Kompetenznetzwerk für Bibliotheken

Kompetenznetzwerk für Bibliotheken

Arbeitsbericht 2007

Endfassung vom 11.10.2007

0. Ziele und Aufgaben des Kompetenznetzwerks für Bibliotheken ..... S. 2
1. Überblick über das Gesamtprojekt ..... S. 3
2. Synopse der Arbeitsbereiche ..... S. 6
3. Arbeitsbereiche
   - 3.1. Deutsche Bibliotheksstatistik ..... S. 7
   - 3.2. BIX-Bibliotheksindex ..... S. 10
   - 3.3. Internationale Kooperation ..... S. 15
     - 3.3.1. Internationale Kooperation I ..... S. 15
     - 3.3.2. Internationale Kooperation II / EU-Beratung ..... S. 23
   - 3.4. Bibliotheksportal ..... S. 28
     - 3.4.1. Fortbildungsportal wissenbringtweiter.de (Schirmherrschaft) ..... S. 33
   - 3.5. Normenausschuss Bibliotheks- und Dokumentationswesen im DIN e.V. ..S. 36
   - 3.6. Koordination des KNB ..... S. 43
4. KNB-Steuerungsgremium ..... S. 47

Der Arbeitsbericht umfasst den Berichtszeitraum 01.10.2006 - 30.09.2007

0. Ziele und Aufgaben des Kompetenznetzwerks für Bibliotheken (KNB)

Bibliotheken bieten Zugang zu Information, Bildung, Kultur und Wissenschaft für alle Bürgerinnen und Bürger. Damit aus vielen Einzelbibliotheken ein leistungsfähiges Bibliothekssystem wird, müssen Kompetenzen gebündelt, gemeinsame Prioritäten gesetzt, Strategien entwickelt und eine grundlegende Infrastruktur gesichert werden. Dies ist die Aufgabe des Kompetenznetzwerks, das am 01.01.2004 seine Arbeit aufgenommen hat.

Das KNB ist ein Zusammenschluss von Einrichtungen, die sich bereits durch ihre koordinierende Arbeit für Bibliotheken bewährt haben. Im Rahmen des KNB werden überregionale Aufgaben des deutschen Bibliothekswesens in dezentraler Form bearbeitet. Die Steuerung des KNB wird durch ein sechsköpfiges Gremium wahrgenommen, in dem die Bibliotheksverbundsysteme, die Bibliotheken mit nationalen Aufgaben und die staatlichen Fachstellen mit je einer, sowie der dbv mit zwei und die KMK mit einer Person vertreten sind[1].

Ziele des KNB sind es:

- Informationen und Fakten für Planungen und Entscheidungen auf Bundes- und Länderebene vielfältig verfügbar zu machen,
- strategische Prioritäten zu identifizieren,
- die Rolle der Bibliotheken international zu stärken und die internationalen Beziehungen zu unterstützen,
- das Innovations- und Entwicklungspotenzial der Bibliotheken zu unterstützen
- eine Infrastruktur für bibliothekarische Kooperationen bereitzustellen.

Grundlagen des Arbeitsprogramms sind die Verwaltungsvereinbarung über das Kompetenznetzwerk für Bibliotheken vom 6. November 2003[2] und der Bericht des „Runden Tisches“ an die AG Bibliotheken der KMK vom 24. März 2003[3].

Die Arbeitsbereiche des KNB decken inhaltlich ein breites Spektrum ab, haben aber dieselbe Struktur:

- sie sind nur auf überregionaler Ebene sinnvoll zu erledigen
- sie erfordern zwingend Kontinuität - es sind keine befristeten Projekte
- sie wirken kooperationsunterstützend für die Zusammenarbeit der Bibliotheken

[1] vgl. Abschnitt 4
[2] http://www.bibliotheksportal.de/fileadmin/0wiruns/knb/dokumente/verwaltungsverein061103.pdf
[3] Runder Tisch der Arbeitsgemeinschaft der Verbundsysteme, des Deutschen Bibliotheksverbands, der Fachstellenkonferenz, der Staatsbibliotheken und der ekz.
http://www.bibliotheksportal.de/fileadmin/0wiruns/knb/dokumente/bericht_an_kmk_240303.pdf

1. Überblick über das gesamte Netzwerk

Am 01.01.2007 jährte sich die Gründung des KNB zum dritten Mal; seit knapp zwei Jahren sind alle kurzfristigen und zwei mittelfristige Aufgaben aus der Gründungskonzeption des KNB als Arbeitsbereiche realisiert. Die sorgfältige Aufbau- und Vernetzungsarbeit der ersten drei Jahre zahlt sich nun an vielen Stellen aus: alle KNB-Arbeitsbereiche konnten sich gut in die bestehenden Arbeits- und Gremienstrukturen integrieren – besonders deutlich zeigen dies die vielfältigen Kooperationsbeziehungen im Bereich der Internationalen Kooperation und des Bibliotheksportals. Nur durch diese Vernetzung mit anderen Gremien ist eine nachhaltige und breitenwirksame Arbeit des KNB überhaupt möglich.

Da alle Aufgaben des KNB dabei essentiell auf Kontinuität angewiesen sind, steht die Sicherung einer beständigen Betreuung aller Arbeitsbereiche im Vordergrund. Durch die Konstruktion des KNB (die in manchen Einrichtungen nur jeweils befristete Verträge mit den Bearbeitern ermöglicht) ist hier besonders die personelle Kontinuität - die eine unabdingbare Voraussetzung für gute Vernetzung und nachhaltige Entwicklung darstellt - eine Herausforderung.

Mittelfristige Perspektive

Für überregionale Koordinations- und Arbeitsaufgaben im Bibliothekswesen existiert keine länderübergreifend zuständige Institution. Aus noch ungelösten Aufgaben und aus aktuellen Entwicklungen ergeben sich immer wieder dringende Desiderate für die überregionale Bibliotheksarbeit, die im föderalen Bundesstaat nur länderübergreifend erledigt werden können. Ende 2006 wurde daher ein Entwicklungskonzept für das KNB ab 2008 erarbeitet, das notwendige überregionale Aufgaben benannte. Es handelte sich um folgende Aufgaben:

Aufgabe	Entscheidung der BibliotheksreferentInnen / des KMK-Hochschulausschusses
Bibliotheksportal	Bewilligung der Gesamtfinanzierung für 2008 durch die KMK am 10.05.2007, neue Geschäftsmodelle ab 2009 sind zu erarbeiten.
Digitalisierung	Das Memorandum des KNB zur Digitalisierung der urheberrechtsfreien Bestände in deutschen Bibliotheken (Kostenschätzung und Konzeption) wurde vom Hochschulausschuss zur Kenntnis genommen und floss in die Konzepte der Ad-hoc-AG "Digitalisierung" der KMK sowie in weitere Gremien ein.
Geschäftsstelle für Bestandserhaltung	Überarbeitung des Konzepts in Verbindung mit Digitalisierungsprojekten wurde gefordert. Ein höherer Eigenanteil der Bibliotheken ist zu prüfen. Dieses Thema wird weiter verfolgt.
vascoda-Geschäftsstelle	Alternative Finanzierung (Bundesmittel) wurde zunächst gefunden
Deutsche Internetbibliothek	wurde nicht als Aufgabe des Hochschulausschusses gesehen, Verweis an Kulturausschuss bzw. andere Finanzierungsmöglichkeiten

Die Arbeitsbereiche im Einzelnen:

Deutsche Bibliotheksstatistik: Die DBS bearbeitete zunächst ihre zwei wesentlichen Aufgabenbereiche: Der laufende Jahrgang der nationalen Statistik für Öffentliche und Wissenschaftliche Bibliotheken mit fast 9.000 teilnehmenden Bibliotheken wurde mit Datenerfassung und Auswertungen erstellt. Daneben konnte die Weiterentwicklung der bestehenden Instrumente vorangetrieben werden. Die Variable Auswertung, eine allgemein zugängliche, flexible Auswertungsmöglichkeit über das Internet, wurde an die Stelle der Standardauswertungen gestellt. Dieses Analysewerkzeug ist überaus positiv aufgenommen worden.

Die DBS hat seit 1.3.2007 eine neue Leitung. Weil der bisherige Betreuer auch den technischen Anteil an den DBS-Arbeiten im hbz durchführte, wurde eine entsprechende Technikerstelle ausgeschrieben und mit Wirkung zum 1.8.2007 besetzt. Trotz dieses Umbruchs konnten die zentralen Arbeitsbereiche der DBS im Zeitplan und ohne merkliche Beeinträchtigungen durchgeführt werden.

BIX-Bibliotheksindex: Der zweite Durchgang des BIX in Regie von dbv und hbz verlief aus organisatorischer Sicht reibungslos, die technischen Synergien zwischen DBS und BIX bewähren sich. 244 öffentliche und wissenschaftliche Bibliotheken nahmen am BIX teil. Um den BIX 2008 den aktuellen Entwicklungen anzupassen, wurde in einem aufwändigen Verfahren das Indikatorenset für den BIX-ÖB überarbeitet und der BIX-WB an die neue DBS-WB angepasst. Das 2006 erprobte Verfahren zur vergleichbaren Messung der elektronischen Nutzung von Bibliotheken kommt für den BIX 2008 erstmals zum Einsatz. Neuer Kooperationspartner ist hierfür die Hochschule der Medien Stuttgart. Die nationale und internationale Resonanz auf den BIX ist nach wie vor sehr groß. Vor diesem Hintergrund wird im Herbst 2007 eine Werbeoffensive für den BIX durchgeführt.

Internationale Kooperation I: Das internationale Thema der Stunde heißt (bildungs-) politische Positionierung: Bibliotheken müssen sich mit mehr Selbstbewusstsein als Partner in die gesellschaftliche und politische Diskussion einbringen. Der Arbeitsbereich trug 2007 durch eine umfangreiche Informations- und Kontaktarbeit, Vorträge und Publikationen sowie durch die Mitarbeit in nationalen und internationalen Gremien dazu bei, dass die weltweiten Anstrengungen eine Resonanz im nationalen Raum finden und dass deutsche Vertreterinnen und Vertreter die Arbeit der internationalen Gremien mit gestalten (z.B. allein in 38 von 45 IFLA-Sektionen). Die deutsche IFLA-Präsidentschaft gibt dafür vielfältige Impulse, u.a. die Durchführung der internationalen Presidential Meetings.

Internationale Kooperation II: In diesem Arbeitsbereich stand 2007 die Beratung zu den neu angelaufenen bibliotheksrelevanten EU-Förderprogrammen (2007-13) im Vordergrund, der Ausbau des webbasierten Informationsangebots sowie vorbereitende Maßnahmen für den Aufbau einer kooperativen Projekt- und Förderdatenbank. Zahlreiche Informationsreisen wurden gezielt in Öffentliche Bibliotheken durchgeführt. Das EU-Netzwerk wurde gepflegt und ausgebaut, die Vortragstätigkeit intensiviert.

Bibliotheksportal: Seit genau einem Jahr ist das Portal, das bereits im ersten Arbeitsplan des KNB gefordert wurde, online. Sein Themenspektrum hat sich seither verdoppelt; über 15 überregionale Verbände und Gremien kooperieren in unterschiedlicher Form. Das qualitative und quantitative Feedback der Nutzer ist sehr ermutigend. Die Sachkosten des Portals wurden bisher aus KMK-Mitteln finanziert, während für die personelle Betreuung Projektmittel eingeworben wurden. Da die Zukunft des Projekts b2i derzeit ungeklärt ist, konnten für 2008 nicht erneut Drittmittel bei der DFG beantragt werden. Daher wurde die Gesamtfinanzierung 2008 durch die KMK beantragt und am 10.05.07 durch die Amtschefkonferenz genehmigt. Im Vordergrund steht nun – neben der Öffentlichkeitsarbeit im bibliothekarischen Bereich – das Bekanntmachen des Portals bei Presse, Verwaltung, Politik und allgemeiner Öffentlichkeit, sowie die Erarbeitung von langfristigen Finanzierungsmodellen.

Fortbildungsportal wissenbringtweiter.de: Als sinnvolle Ergänzung zu den Informationen des Bibliotheksportals hat das KNB die Schirmherrschaft über wissenbringtweiter.de übernommen und leistet Unterstützung im Bereich der Öffentlichkeitsarbeit. Ca. 55 Anbieter, bringen ihre Veranstaltungen derzeit in diese bundesweite Fortbildungsdatenbank ein. Das Angebot wird aus Eigenmitteln der HAW Hamburg betreut und monatlich von ca. 1.000 Interessentinnen und Interessenten besucht.

Normenausschuss NABD: Mit dem über das KNB bereitgestellten Förderbeitrag wird sichergestellt, dass deutsche Experten in den einschlägigen Normungsgremien mitarbeiten und ihre Interessen einbringen können. In 8 Arbeitausschüssen wurden Normen zu Transliteration, technischer Interoperabilität, Bibliotheksmanagement, Nummerungssystemen, Dokumentenbeschreibung, Länderzeichen, Bestandserhaltung und Schriftgutverwaltung bearbeitet, sowie zu Bibliotheksbau und –einrichtung. Als selbständige Publikation erschien eine Sammlung der wichtigsten Normen zur Bestandserhaltung in Archiven und Bibliotheken. Die „Anwendergruppe RFID in Bibliotheken“ wurde an den KNB-Bereich Normung angebunden, um die Vernetzung ihrer Arbeit mit den bibliothekarischen Gremien zu gewährleisten.

Koordination des KNB: die Koordinationsstelle sorgt für die administrative und inhaltliche Vernetzung der KNB-Arbeitsbereiche sowie eine gemeinsame Öffentlichkeitsarbeit. Sie unterstützt die KNB-Steuerungsgruppe, deren zweite Amtszeit am 01.07.2007 begann (Protokolle, Vertretungen, Geschäftsordnung, Beschlussvorlagen). Die Anbindung der Arbeitsgruppe RFID ans KNB wurde von ihr umgesetzt. Seit November 2006 erfolgt organisatorische Unterstützung für die Runde der Bibliotheksreferenten der Länder. Die Koordinationsstelle übernimmt das Projektmanagement für den BIX-Bibliotheksindex und konzeptionelle Mitarbeit am Bibliotheksportal.

2. Synopse der Arbeitsbereiche

Arbeitsbereich	ausführende Institution	Finanzen 2007	Personal	Bericht
Deutsche Bibliotheksstatistik	hbz Köln	124.104 € (Länder / KMK)	1 BAT IIa bis 1.3. / A15 ab 1.3.07 1 TVL EG 9 1 TVL EG 10 (ab 01.08.07)	S. 7
BIX-Bibliotheksindex	dbv, hbz, BIT-Online	41.820 € Teilnahmegebühren	Anteilig Koordination / DBS ½ TvöD EG 6.	S. 10
Internationale Kooperation I	dbv	98.448 € (Länder / KMK)	1 TVöD EG 13	S. 15
Internationale Kooperation II / EU-Kontaktstelle	Staatsbiblio-thek zu Berlin	62.000 € (Länder / KMK)	1 TvöD EG 13	S. 23
Bibliotheksportal	dbv	ca. 30.000 € Personalmittel (DFG) Sachmittel (KMK / KNB-Restmittel)	½ TVöD EG 13 (DFG)	S. 28
Fortbildungsportal (Schirmherrschaft)	HAW Hamburg	Eigenmittel HAW Hamburg	-	S. 33
Normung	NABD/DIN	40.000 € (Länder / KMK)	Betreuung durch NABD im DIN e.V.	S. 36
Koordination	dbv	98.448 € Länder / KMK)	1 TVöD EG 13	S. 43

3. Berichte der KNB Arbeitsbereiche

3.1. Arbeitsbereich Deutsche Bibliotheksstatistik

ausführende Institution	hbz (Hochschulbibliothekszentrum NRW) Jülicher Str. 6 50674 Köln
Ansprechpartner	Dr. Ronald Schmidt Tel.: 0221 / 400 75 - 132 Fax: 0221 / 400 75 - 180 schmidt@hbz-nrw.de Nicola Roßmann Tel.: 0221 / 400 75 - 185 Fax: 0221 / 400 75 - 180 rossmann@hbz-nrw.de allgemeine Anfragen: dbs@hbz-nrw.de
Berichtszeitraum	01.10.2006 – 30.09.2007
Ressourcen	
Personal	1 Stelle BAT IIa bis 1.3.07 1 Stelle A 15 ab 1.3.07 1 Stelle TVL 9 1 Stelle TVL 10 ab 1.8.07 1/3 Stelle TVL E6 bis 20.8.07
Finanzen	2007 insgesamt: 124.104 €
Kurzfassung der Tätigkeiten 2007	
	▪ Erstellung des Berichtsjahrs 2006 der nationalen Statistik für Öffentliche und wissenschaftliche Bibliotheken mit über 8.000 teilnehmenden Bibliotheken ▪ Bereitstellung der Daten über die neu entwickelten Auswertungsinstrumente: übersichtliche Gesamtauswertungen sowie ein flexibles Online-Auswertungsinstrument ▪ Verbesserte Kommunikation mit Bibliotheken durch Informationsflyer und Mailingliste ▪ Erstmaliger Einsatz von automatisierten Plausibilitätskontrollen bei der Dateneingabe ▪ Personalwechsel zum 1. März 2007 bzw. 1. August 2007

<table>
<tr><th colspan="2">Tätigkeiten und Arbeitsergebnisse</th></tr>
<tr><td>Arbeiten 2007</td><td>

Erfassung der DBS-Daten für das Berichtsjahr 2006 (02.01.-31.03.2007)
Support zur Erfassung und Auswertung der DBS (ca. 650 Mail-Anfragen im ersten Halbjahr 2007)
BIX-Bibliotheksindex: Daten-Erfassung, Datenaustausch DBS-BIX, Datentransfer zur Plausibilitätskontrolle und Ranking-Berechnung, Betreuung des BIX-Webservers, Datenimport des BIX-2007 (vgl. Abschnitt 3.2)
DBS-Newsletter (jeweils für ÖB, WB, WSpB) mit über 5.000 Adressen
Datenlieferung für die neue Ausgabe von DBS NAVIGATE (Juli 2007)
Erstellung der Gesamtauswertungen der DBS
http://www.hbz-nrw.de/angebote/dbs/auswertung/
Erstellung eines DBS-Flyers, der erstmals auf dem Bibliothekskongress in Leipzig vom 19. - 22.03.2007 zum Einsatz kam
Vortrag auf der Jahrestagung der Arbeitsgemeinschaft der Spezialbibliotheken (ASpB) 2007 zur Verbesserung der Teilnahmequote der Spezialbibliotheken
Entwurf eines neuen Fragenbogens für die Wissenschaftlichen Spezialbibliotheken
Programmierung des neuen Fragebogens für wissenschaftliche Bibliotheken für die Erfassung des Berichtsjahres 2007 auf der Basis der veröffentlichten Endfassung vom Oktober 2006
Veröffentlichung und Weiterentwicklung der Variablen Auswertung der DBS
http://www.bibliotheksstatistik.de/eingabe/dynrep/index.php

</td></tr>
<tr><td>Berichtsjahr 2006</td><td>
Teilnahme an der Erfassung zur DBS 2006:
<table>
<tr><td>Öffentliche Bibliotheken:</td><td>8.636</td><td>von</td><td>10.829</td><td>79,7%</td></tr>
<tr><td>darunter: hauptamtlich geleitete ÖBs</td><td>2.144</td><td>von</td><td>2.220</td><td>96,6%</td></tr>
<tr><td>darunter: neben-/ehrenamtlich geleitete ÖBs</td><td>6.492</td><td>von</td><td>8.609</td><td>75,4%</td></tr>
<tr><td>Wissenschaftliche Bibliotheken:</td><td>235</td><td>von</td><td>326</td><td>72,1%</td></tr>
<tr><td>Wissenschaftliche Spezialbibliotheken:</td><td>235</td><td>von</td><td>2.501</td><td>9,4%</td></tr>
</table>
Zusammen ergibt sich eine Teilnahme von 8.871 Bibliotheken von 11.155 zur Erfassung aufgerufenen Bibliotheken (ohne Wissenschaftliche Spezialbibliotheken), also eine Quote von 79,5% (Vorjahr: 78,7%).
</td></tr>
</table>

Arbeitsstruktur und Kommunikation	
Arbeitsgruppen	Steuerungsgruppe ÖB: ▪ 26.04.2007: 10. Sitzung Themen: Marketingaktivitäten für die DBS, Planungen für inhaltliche Auswertungen, Revision der DBS-Stammdaten, Vorbereitung des Indikatorenrasters, Feedback / Überarbeitungsbedarf zu den bestehenden Instrumenten Automatische Plausibilitätskontrolle, Variable Auswertung (insbesondere Kennzahlen) und Gesamtauswertungen, Überarbeitungsbedarf Fragebogen, Online-Befragung zur Nutzerzufriedenheit Steuerungsgruppe BIX-ÖB: ▪ 27.04.2007 Steuerungsgruppe BIX-WB / DBS-WB: ▪ 09.05.2007: 11. Sitzung Themen: Notwendige BIX-Anpassungen an die DBS 2007 Alle Protokolle sind unter www.bibliotheksstatistk.de verfügbar.
Kooperationspartner	▪ Alle Öffentlichen und Wissenschaftlichen Bibliotheken in Deutschland (Dateneingabe) ▪ dbv/KNB, infas, B.I.T.online (BIX-Bibliotheksindex) ▪ Staatliche und kirchliche Fachstellen (Daten-Import, Steuerungsgruppen) ▪ dbv und seine Sektionen (Steuerungsgruppen) ▪ Statistisches Bundesamt (Gemeindeverzeichnis) ▪ BOND Bibliothekssysteme GmbH (*DBS NAVIGATE*)
Vorträge	▪ Oliver Döschner: „Drittmittel in der DBS“ (3. Kongress für Information und Bibliothek, Leipzig, 19. - 22.03.2007) ▪ Nicola Roßmann: „Die neue Variable Auswertung der DBS.“ (14.03.2007, Kreisbibliothekskonferenz, Bergisch-Gladbach) ▪ Ronald Schmidt: „Verfahren der Datenerfassung und die neue Variable Auswertung der DBS“. (07.05.2007, Fortbildungsseminar für kirchliche Bibliotheksfachstellen / Borromäus-Verein, Bonn) ▪ Ronald Schmidt: „Neues von der DBS“ (15.06.2007, Jahrestagung der Fachstellen, Koblenz) ▪ Ronald Schmidt: „Neues von der DBS“ (vbnw AG Rheinland, Düsseldorf 12.09.2007) ▪ Ronald Schmidt: „Verstaubte Statistik oder verkannter Mehrwert für Spezialbibliotheken?“ (ASpB-Tagung 2007 – Berlin 25.-28.09.2007)

DBS – Deutsche Bibliotheksstatistik

hbz

Gesamtauswertung

Berichtsjahr 2006

	Zahl der meldenden Institutionen	Zahl der Bibliotheken (Standorte)	Bestand Medien insges. Mio.	Entleihungen Medien insges. Mio.	Stellen lt. Stellenplan	Entleiher (aktive Benutzer) Mio.	Besuche Mio.	Ausgaben insges. Mio. €	Ausgaben für Erwerbung Mio. €
Öffentliche Bibliotheken	8 672	10 339	123	347	11 413	8,19	118	795	90
ÖB hauptamtlich geleitet	2 147	3 499	96	312	11 218	6,33	106	762	77
ÖB neben-/ehrenamtlich geleitet	6 525	6 840	27	36	195	1,86	12	33	13
Wissenschaftiche Bibliotheken	248	1 008	223	85	12 338	2,81	-	793	245
National-/Zentrale Fachbibliotheken	5	7	41	5	2 135	0,16	-	157	36
Regionalbibliotheken	29	35	20	9	1 133	0,27	-	80	12
Universitätsbibliotheken	88	727	146	57	8 040	1,82	-	494	175
Hochschul-/Fachhochschulbibliotheke	126	239	15	14	1 031	0,56	-	63	22
Bibliotheken insgesamt	8 920	11 347	345	432	23 751	11,00	-	1 589	335

Die DBS erhebt trotz einer hohen Beteiligungsquote keinen Anspruch auf Vollständigkeit, da die Teilnahme freiwillig erfolgt.

Die DBS ist eine Dienstleistung des hbz im Rahmen des Kompetenznetzwerks für Bibliotheken (KNB).

knb

© hbz 2007

3.2. Arbeitsbereich BIX-Bibliotheksindex BIX	
ausführende Institutionen	Deutscher Bibliotheksverband e.V. Straße des 17. Juni 114 10623 Berlin hbz (Hochschulbibliothekszentrum NRW) Jülicher Str. 6 50674 Köln sowie als Dienstleister: infas und B.I.T.-Online
Ansprechpartner	Ulla Wimmer (dbv), Tel.: (030) 39 00 14 87 wimmer@bibliotheksverband.de Dr. Ronald Schmidt (hbz), Tel.: 0221 / 40075 132 schmidt@hbz-nrw.de Shirley Mc Leod (dbv), Tel.: (030) 39 00 14 88 mcleod@bibliotheksverband.de
Ressourcen	
Personal	▪ Personalkapazität anteilig aus den Bereichen KNB-Koordination und DBS ▪ 1 geringfügig Beschäftigte (bis 15.01.2007) ▪ ½ TvöD 6 (ab 15.01.2007)
Finanzierung	Teilnahmegebühren: 170 Euro/Bibliothek pro Jahr (+ MwSt), d.h. 41.480 €
Kurzfassung der Tätigkeiten 2007	
	▪ erfolgreiche Durchführung des zweiten BIX-Durchgangs in dbv/hbz-Verantwortung ▪ 168 Öffentliche und 76 wissenschaftliche Bibliotheken nahmen am BIX teil ▪ BIX-Magazin erschien mit Interviews mit Ministerin von der Leyen und HRK-Präsidentin Prof. Wintermantel ▪ Daten des BIX-WB wurden an die neue DBS-WB angeglichen, das Indikatorenset des BIX-ÖB überarbeitet ▪ großes nationales und internationales Interesse am BIX (Presse, Fachkongresse usw.) ▪ Werbeoffensive für den BIX 2008 wurde gestartet

Ziele und Aufgaben	
	Der BIX ist das einzige bundesweite Benchmarking-Instrument für Öffentliche und wissenschaftliche Bibliotheken. Ziele des BIX sind es, Argumentationshilfen für die Kommunikation zwischen Bibliothek und Trägereinrichtung zu liefern, Bibliotheksleistungen transparent und vergleichbar zu machen und den Bibliotheken Ansätze für Qualitätssteigerungen zu bieten. Mit der Übernahme des BIX ins KNB (Beschluss der KMK im Herbst 2004) ist sichergestellt, dass den Bibliotheken eine Infrastruktur für den bundesweiten Leistungsvergleich zur Verfügung steht. Die Teilnahme am BIX ist freiwillig und kostenpflichtig. Für den BIX werden von den Bibliotheken 15-20 Kennzahlen in vier Bereichen erhoben. Sie bilden Ausstattungsniveau, Effizienz, Entwicklungspotential und Nutzerorientierung der Bibliotheken differenziert ab. Ergebnis des BIX ist ein mehrdimensionales Bibliotheksranking nach Hochschultyp bzw. Gemeindegröße.
Tätigkeiten	
Organisation	▪ Koordination der Arbeitsabläufe zwischen 7 Kooperationspartnern und 244 Teilnehmern (dbv) ▪ Betreuung der BIX-Steuerungsgruppe (Vorbereitung und Durchführung von 3 Sitzungen) (dbv/hbz) ▪ Teilnehmerverwaltung, Rechnungslegung, Mahnung (dbv) ▪ Teilnehmerstatistik und Auswertungen (dbv) ▪ Teilnehmerakquise ▪ Konzeption einer Werbestrategie, Erstellen von Informationsmaterial, Versand von Werbemailings (dbv)
Ranking	▪ Datenerhebung: Programmierung des Online-Erfassungstools (hbz) ▪ Plausibilitätskontrolle: intellektuelle Prüfung der ca. 6.000 gelieferten Daten, Rückfragen bei allen 244 Bibliotheken (Honorarverträge/dbv) ▪ Indexberechnung: komplette Neuprogrammierung der Berechnungsdateien, 2-3 Rechendurchläufe (hbz) ▪ Kontrolle der Indexberechnung (infas, dbv)
Entwicklung	▪ Konzeptionelle Vorarbeit zur Angleichung der Indikatoren des BIX-WB an die neue DBS-WB (dbv) ▪ konzeptionelle Vorbereitung der Revision des Indikatorensets des BIX-ÖB, Umarbeitung der Dimension "Mitarbeiterorientierung" zur Dimension "Entwicklung" (dbv) ▪ Umfangreiche redaktionelle Überarbeitung der Erfassungsunterlagen für beide Indizes (dbv) ▪ Planung der Kooperation mit der HdM Stuttgart zur Messung der elektronischen Nutzung (dbv)

BIX-Magazin	▪ Konzeption und Redaktion des BIX-Magazins - 58 Seiten mit ca. 10 eigenen und 16 eingeworbenen und redigierten Beiträgen (dbv in Kooperation mit B.I.T.-Online) ▪ Versand des BIX-Magazins an ca. 250 bibliotheksrelevante Partner
BIX-Webseite	▪ laufende Aktualisierung der BIX-Webseite (dbv) ▪ technische Betreuung der BIX-Webseite (hbz) ▪ Einspielen der BIX-Ergebnisse in die Online-Datenbank unter www.bix-bibliotheksindex.de (hbz)
Teilnehmerbetreuung	▪ Klären von Fragen und Zweifelsfällen bei der Datenerhebung / Datenerfassung (dbv/hbz) ▪ Beantworten von Sachfragen zu Methodik und Konzeption (dbv) ▪ Erstellung von Materialien für die BIX-Teilnehmer: o Erklärung der BIX-Methodik o Muster für Pressemeldung und Anschreiben o Muster für Präsentationsmaterial (Powerpoint) o Urkunden und Qualitätsplaketten ▪ Expertisen zu einzelnen BIX-Ergebnissen
Arbeitsergebnisse	
BIX-Ranking	244 Bibliotheken beteiligten sich am BIX 2007: ▪ 168 Öffentliche Bibliotheken aus 14 Bundesländern ▪ 76 wissenschaftliche Bibliotheken aus 13 Bundesländern, 10 Bibliotheken aus Österreich und 1 aus Slowenien Alle Ergebnisse des Rankings sind online abrufbar unter www.bix-bibliotheksindex.de
BIX-Magazin	Das "greifbare" Resultat des BIX ist das BIX-Magazin. Es enthält nicht nur die Ergebnisse des Rankings in Tabellenform, sondern auch illustrierte Beiträge zu Bibliotheks- und Bildungspolitik, innovativer Bibliotheksarbeit, Best-Practice-Beispiele, Portraits der Gewinnerbibliotheken usw. Die Auflage liegt bei ca. 4.000 Exemplaren, davon werden ca. 250 an bibliotheksrelevante Institutionen und Entscheidungsträger versandt. Interviewpartner für das BIX-Magazin 2007 waren ▪ **Bundesministerin von der Leyen** und die ▪ **Präsidentin der Hochschulrektorenkonferenz,** Prof. Wintermantel**.** Ansichtsexemplare können in der dbv-Geschäftsstelle bestellt werden (mcleod@bibliotheksverband.de)

Nationale Resonanz	Der BIX als "Rangliste der besten Bibliotheken Deutschlands" findet erhebliche Presseresonanz auf nationaler, regionaler und lokaler Ebene: ▪ Bericht im Regionalfernsehen über mindestens 2 Gewinnerbibliotheken ▪ Berichte und Anfragen der überregionalen Presse und im Hörfunk ▪ zahlreiche Berichte in der Lokal- und Regionalpresse (Pressespiegel liegt vor) ▪ umfangreiche Berichte in der Fachpresse (buchreport)
Internationale Resonanz	Die Leistungsmessung mit dem BIX stößt international nach wie vor auf großes Interesse: ▪ Making Libraries Visible! BIX- The Library Index. Vortrag auf Einladung des Goethe-Instituts und der Singapore Library Association am 29.01.2007 im Rahmen der Konferenz "Librarians: Learning - Strengthening - Moving Forward" Singapur, 29./30.01.2007 (dbv) ▪ Anfragen zu Vorträgen in Warschau (Herbst 2007) und London (Frühjahr 2008) liegen vor. ▪ Am BIX-WB nahmen 2007 zehn österreichische und eine slowenische Bibliothek teil. ▪ Zahlreiche Anfragen zum BIX aus Hochschulen im In- und Ausland

Die oberen Platzierungen beim BIX 2007:

	Platz 1	Platz 2	Platz 3
Öffentliche Bibliotheken in Gemeinden			
bis 15.000 Einwohner	Bibl. Abtsgmünd	StB Langenau/ Württemberg	Gem-u.SchulB Oberhaching
15-30.000 EW	StB Freiberg/ Neckar	StB Wittlich	StB Bad Neustadt
30-50.000 EW	MIZ Biberach /Riß	RegBib Weiden /Oberpfalz	StB Ravensburg
50-100.0000 EW	StB Rosenheim	StB Ludwigsburg	StB Norderstedt
über 100.000 EW	StB Dresden	StB Heidelberg	StB Münster
Wissenschaftliche Bibliotheken			
in Fachhochschulen	FHB Regensburg	FHB Zwickau	FHB Brandenburg
in Universitäten (einschichtig)	UB Mannheim	UB Konstanz	HSUB Hamburg
in Universitäten (zweischichtig)	SUB Göttingen	UB Frankfurt am Main	UB Karlsruhe

Mehr Information: www.bix-bibliotheksindex.de

3.3. Arbeitsbereich Internationale Kooperation	
3.3.1. Arbeitsbereich Internationale Kooperation I	
ausführende Institution	Deutscher Bibliotheksverband e.V. Straße des 17. Juni 114 10623 Berlin
Ansprechpartnerin	Hella Klauser Tel.: (030) 39 00 14 82 Fax: (030) 39 00 14 84 klauser@bibliotheksverband.de
Berichtszeitraum:	01.10.2006 – 30.09.2007
Ressourcen	
Personal	1 Stelle TVöD EG 13
Finanzen	€ 98.448.- insgesamt in 2007 (Personal-, Sach- und Reisekosten)
Kurzfassung der Tätigkeiten 2007	
	▪ Informationstransfer aus dem internationalen Bibliothekswesen durch umfangreiche Vortrags-, und Publikationstätigkeit, den Newsletter International (Steigerung von 849 auf 968 Abonnenten) und ein umfassendes Informationsangebot auf www.bibliotheksportal.de ▪ Koordination der Mitarbeit deutscher Expertinnen und Experten in internationalen Gremien: in 38 von 45 IFLA-Sektionen sind nun deutsche Kollegen vertreten ▪ Organisation und Durchführung des ersten IFLA-Presidential Meetings ▪ Vernetzung der international tätigen Institutionen durch Mitarbeit in nationalen und internationalen Arbeitsgruppen und Gremien (BII, BID, EBLIDA, IFLA, Goethe-Institut u.a.m.)
Ziele und Aufgaben	
	▪ Förderung der Innovation im Bibliothekswesen durch internationalen Wissenstransfer ▪ Interessensvertretung der Bibliotheken im globalen Kontext ▪ Informationstransfer über strategische Entwicklungen und aktuelle Themen auf internationaler Ebene ▪ Förderung der internationalen Zusammenarbeit zwischen Bibliotheken und anderen Organisationen ▪ Stärkung der Stellung des deutschen Bibliothekswesens durch die internationale Präsenz dank der deutschen IFLA-Präsidentschaft 2007-2009

Tätigkeiten und Arbeitsergebnisse	
Lobbyarbeit und Kooperation mit internationalen Organisationen	▪ Vernetzung mit ausländischen Bibliotheksorganisationen (in 2007 insbesondere: Osteuropäische Länder, Island) ▪ Kooperation mit EBLIDA, ▪ AG ‚Trade Agreements and Libraries' (bis Mai 2007) ▪ Arbeitsgruppe ‚Kultur in Europa' (Vorbereitung) ▪ Austausch mit internationalen IFLA-Vertretern ▪ Koordination der deutschen Stellungnahmen zu EU-Konsultationen ▪ Erarbeiten von Vorlagen zu internationalen Themen für deutsche Gremien (z.B. zur Umsetzung der Konvention zur kulturellen Vielfalt für Bibliotheken)
Koordination der Entsendung von Experten in internationale Gremien	▪ **Sekretariat des deutschen IFLA-Nationalkomitees:** ▪ Informationen zum Nominierungsverfahren der IFLA-Gremien und Koordination der Interessenmeldungen. ***Sehr positives Ergebnis*** für die Amtszeit 2007-2011: - 38 deutsche Vertreter in den 45 aktiven IFLA-Sektionen - eine deutsche Kollegin in den IFLA-Vorstand - 2 weitere in IFLA-Kernaktivitäten ▪ Koordination und Betreuung der deutschen Delegation bei der IFLA-Konferenz 2007 in Durban. ***Ergebnis***: rund 50 Vertreter aus Deutschland, aktive Teilnahme durch Vorträge, Posterpräsentationen, bei Satelliten-konferenzen und in IFLA-Gremien ▪ Vorbereitung der Reisekostenbeihilfen von DFG und BII für die Konferenzteilnehmer, Kooperation mit der DFG ▪ Öffentlichkeitsarbeit (Newsletter, Informationsstände auf Kongressen, laufende Aktualisierung der „IFLA in Deutschland"-Website) ▪ Koordination der Übersetzung und Publikation wichtiger IFLA-Dokumente auf Deutsch ▪ Vermittlung von Vortragenden zu ausländischen Konferenzen ▪ Vermittlung von Experten in internationale Gremien (z.B. Vertretung in NAPLE) ▪ Regelmäßige Information über internationale Aktivitäten und Werbung dafür in deutschen Gremien (BID-Vorstand, BII, dbv-Vorstand, dbv-Beirat)
Informationsangebot zu internationalen Entwicklungen	Der Bereich „Internationale Kooperation" wird auf dem Bibliotheksportal laufend aktualisiert und ergänzt; z.B. mit Berichten zu internationalen Themen: - Konvention zur Kulturellen Vielfalt, - Fortgang nach den Weltinformationsgipfeln - Entwicklungen der EU-Dienstleistungsrichtlinie - Fördermöglichkeiten für einen Aufenthalt im Ausland ▪ Berichte zum Bibliothekswesen in anderen Ländern wurden neu strukturiert und ergänzt ▪ Die Datenbank „dbv Internationale Termine" informiert kontinuierlich über Termine internationaler Kongresse und Konferenzen im Ausland. Auf sie wird vielfach verlinkt,

Informationsangebot zu internationalen Entwicklungen	z.B. auch von der Website des Goethe-Instituts ▪ zahlreiche Vorträge und Artikel in Fachzeitschriften ▪ Präsenz an Informationsständen (Bibliothekskongress, ASpB-Tagung, Frankfurter Buchmesse) ▪ Informationssammlungen für deutsche Fachgremien: z.B. zu "Wochen der Bibliotheken", Bibliotheksentwicklungs-plänen weltweit u.a.m. ▪ Mitarbeit in der BID-Arbeitsgruppe ‚Bibliothek 2012' ▪ monatlicher dbv-Newsletter International ▪ Gezielte Hinweise zu interessanten internationalen Entwicklungen an die Fachpresse (BUB, Bibliothekdienst, Online-Listen) oder deutsche Spezialisten bzw. Gremien.
Förderung der bilateralen Kontakte mit dem Ausland	▪ Organisation, Planung und Durchführung des 1. IFLA-Presidential Meeting im Auswärtigen Amt in Berlin mit 24 eingeladenen Kollegen (Bibliothekare und politische Entscheidungsträger) aus 14 osteuropäischen Ländern: 3-tägige Studienreise und 2-tägige Konferenz. ▪ Mitarbeit bei Bibliothek & Information International (BII): Schwerpunktsetzung und Mittelvergabe für bilaterale Kontakte, Beratung zu Fachaufenthalten und Studienreisen (insbesondere für französischsprachige Anfragen aus Frankreich und afrikanischen Ländern). ▪ Mitbetreuung und Koordination der Einladungen ausländischer Gäste für den Bibliothekskongress in Leipzig ▪ Informationen für Gäste und Gruppen auf Studienreise
Internationale politische Themen 2007	
UNESCO Konvention zur kulturellen Vielfalt	Am 18. März 2007 ist das ‚Unesco-Übereinkommen über den Schutz und die Vielfalt kultureller Ausdrucksformen' in Kraft getreten. Kern der Konvention ist die Anerkennung der Doppelnatur von Kulturgütern und –dienstleistungen als Handelsware sowie als Träger von Identität, Wertvorstellungen und Sinngehalten. Die Konvention spricht den ratifizierenden Ländern, wozu auch Deutschland zählt, das Recht zu (Artikel 5 und 6) und legt ihnen die Verpflichtung auf (Artikel 7, Abs. 1), eine eigenständige Kulturpolitik und –förderung zu betreiben. Um in diesem Kontext die Belange, Angebote und Möglichkeiten von Bibliotheken in die Diskussion zu tragen, hat die BID eine Arbeitsgruppe eingesetzt. ***Bisherige Aktivitäten:*** • Erstellung eines Positionspapiers der Bibliotheken im Namen der BID. Koordination einer BID-Arbeitsgruppe zur Überführung des Konventionstextes in eine praxisnahe Vorlage. Sie wird dem BID-Vorstand im September vorgelegt und danach bei der Deutschen Unesco-Kommission eingereicht. • Teilnahme an einer internationalen Tagung zum Thema ‚Kulturelle Vielfalt – Europas Reichtum'. • Aufbereitung von Informationen für die bibliothekarische Öffentlichkeit und Verbandsvertreter. ***Zukünftig verstärkt notwendig:*** • Bewusstsein stärken bei der Fachöffentlichkeit für die Um-

	setzung der Konvention in die Bibliothekspraxis. • Den politischen Entscheidungsträgern verdeutlichen, dass sich Bibliotheken für die Umsetzung als Partner besonders eignen.
Weltgipfel zur Informationsgesellschaft (WSIS)	Nach dem erfolgreichen Auftreten der internationalen Bibliothekslobby auf dem Weltgipfel zur Informationsgesellschaft (WSIS) in Tunis (2005) und Genf (2003) arbeitet die internationale Bibliothekswelt weiterhin aktiv daran, die Belange der Bibliotheken in die Folgeaktivitäten der Gipfeltreffen einzubringen. Eine internationale Arbeitsgruppe der IFLA wurde eingerichtet, um die verschiedenen Aktionsfelder und das ‚Internet Governance Forum' weiter zu begleiten. ***Bisherige Aktivitäten:*** Regelmäßige Information der Fachwelt über den Newsletter und in der Fachpresse. Aktive Mitarbeit in der neuen IFLA-Arbeitsgruppe (erstes Treffen in Durban). ***Zukünftig verstärkt notwendig:*** Vermittlung der Bedeutung dieses Aktionsfeldes für die deutschen Bibliotheken, stärkere Nutzung des Themas für die Bibliothekspolitik in Deutschland.
Bibliotheken auf die Tagesordnung!	Das Thema ‚Bibliotheken auf die Tagesordnung!', das sich die deutsche IFLA-Präsidentin Claudia Lux für ihre 2-jährige Amtszeit gewählt hat, hat national und international einen Nerv getroffen. Die stärkere Einbindung der Bibliotheken in gesellschaftliche und politische Prozesse und ein stärkeres Engagement seitens der Bibliothekare in politischen Entwicklungen hat u.a. dazu geführt, dass die Bill & Melinda Gates Stiftung der IFLA eine Zuwendung in Höhe von 1 Million US Dollar für die Lobbyarbeit der Bibliotheken zugesagt hat. Auch in Deutschland wird das Thema der politischen Lobbyarbeit von Bibliotheken derzeit stark vorangetrieben, z.B. durch eine geplante nationale Imagekampagne 2008 und die BID-Initiative für ein Strategiekonzept (Arbeitstitel ‚Bibliothek 2012'). ***Bisherige Aktivitäten:*** ▪ Diskussion des Themas während des 1. Presidential Meetings in Berlin ▪ Organisation von Diskussionsveranstaltungen auf dem Bibliothekartag und auf dem Bibliothekskongress ▪ Regelmäßige Information an die Fachöffentlichkeit und Gremien über internationale Entwicklungen ***Zukünftige Aktivitäten:*** ▪ zwei weitere Presidential Meetings (2008 und 2009) ▪ Mitarbeit in der Arbeitsgruppe ‚Bibliothek 2012' ▪ Informationsweitergabe sowohl an Fachkreise als auch an die politischen Entscheidungsträger und Gremien.

EU-Dienstleistungs-richtlinie	Die im Vorfeld sehr umstrittene EU-Dienstleistungsrichtlinie ist Ende Dezember 2006 in Kraft getreten. Bis Ende 2009 haben die EU-Mitgliedstaaten nun Zeit, die Richtlinie in nationales Recht umzusetzen. Die überarbeitete Richtlinie scheint keine Gefahren für öffentlich geförderte Bibliotheken zu enthalten. Einem Aufruf der Kommission folgend, hat die BID ‚Ethische Grundsätze' des bibliothekarischen Berufsstands publiziert. ***Bisherige Aktivitäten:*** ▪ Informationsaustausch mit deutscher Berichterstatterin im Europaparlament ▪ Zusammenarbeit mit EBLIDA (Mitarbeit in der EBLIDA-AG „Trade and Libraries" bis Mai 2007) ▪ Koordination der Stellungnahme des Bibliotheksverbandes. ***Zukünftig notwendig:*** Bis auf sorgfältige Beobachtung scheinen derzeit keine weiteren Aktionen notwendig.
EU-Initiative i2010	Die „Europäische Digitale Bibliothek" ist eines der Hauptprojekte im Rahmen der EU-Initiative i2010, der Gesamtstrategie der Kommission zur Förderung der digitalen Wirtschaft in Europa. Bis 2010 sollen praktisch alle europäischen Bibliotheken, Archive und Museen digitale Inhalte in die Europäische Digitale Bibliothek eingebunden haben. Eine Arbeitsgruppe zum Urheberrecht der hochrangigen Expertengruppe „Europäische Digitale Bibliothek" hat im April 2007 konkrete Vorschläge vorgelegt, wie mit Urheberrechtsfragen zur digitalen Bewahrung und der Zugänglichkeit urheberrechtlich geschützter werke, verwaister Werke und vergriffener Werke umzugehen sei. ***Bisherige Aktivitäten:*** Information der bibliothekarischen Öffentlichkeit und der Verbandsvertreter, Koordination einer Stellungnahme des Bibliotheksverbandes ***Zukünftig notwendig:*** Die Aktivitäten in diesem Bereich liegen derzeit insbesondere auf nationaler Ebene. Von daher ist derzeit insbesondere eine regelmäßige Beobachtung und Informationsvermittlung der Entwicklungen vonnöten.
Kultur in Europa	Die Europäische Kommission entdeckt die Kultur und reagiert auf die gesellschaftlichen Veränderungen in Europa. Demographische Trends, geänderte Familienstrukturen, die Art der Arbeit, Stellung der Frau, soziale Mobilität und Wertewandel sowie Schulausbildung und Multilingualität sind Themen der EU, die in den Mittelpunkt rücken. Entsprechend werden öffentliche Konsultationen ausgeschrieben zu • "Schulen im 21. Jahrhundert" • "Sprachen und Mehrsprachigkeit" • "Europas sozialer Wirklichkeit". In all diese Themen sind Bibliotheken involviert und agieren den geänderten Anforderungen entsprechend. Von daher ist es wichtig, dass sich auch Bibliotheken schon frühzeitig in die laufende Diskussion einbringen.

Kultur in Europa	***Bisherige Aktivitäten:*** Information der bibliothekarischen Öffentlichkeit und der Verbandsvertreter, Koordination einer Stellungnahme des Bibliotheksverbandes ***Zukünftig notwendig:*** • Koordination der Stellungnahmen zu den Konsultationen • Erarbeitung von Vorlagen und erläuternden Informationen • Stärkung des Bewusstseins der deutschen Fachkollegen, hier stärker selbst aktiv zu werden. • Mitarbeit in der neu eingerichteten EBLIDA-Arbeitsgruppe
Arbeitsstruktur und Kommunikation	
Arbeitsgruppen, Gremienteilnahme	▪ Deutsches IFLA-Nationalkomitee (Koordination) ▪ Bibliothek & Information Deutschland (BID) (Mitglied) ▪ BID-Arbeitsgruppe "Kulturelle Vielfalt" (Koordination) ▪ BID-Arbeitsgruppe "Bibliothek 2012" (Mitarbeit) ▪ dbv-Vorstand (Gast) ▪ dbv-Beirat (Gast) ▪ Bibliothek & Information International (BII) (Mitglied) ▪ EBLIDA Arbeitsgruppe ‚Trade and Libraries' (Mitglied)
Wichtige Kooperationspartner	▪ Bibliothek und Information Deutschland - BID ▪ Goethe-Institut ▪ Bibliothek & Information International - BII ▪ Deutsche Nationalbibliothek ▪ Staatsbibliothek zu Berlin PK ▪ Deutsche Unesco-Kommission ▪ EBLIDA ▪ IFLA ▪ Deutsches IFLA-Nationalkomitee ▪ Expertengruppen des dbv ▪ verschiedene ausländische Bibliotheksverbände
Vorträge	▪ Das Kompetenznetzwerk: Struktur, Bibliotheksportal und internationale Kooperation. Vortrag von Hella Klauser für die Mitgliederversammlung des dbv-Landesverbands Rheinland-Pfalz, 06.11.2006, Kaiserslautern. ▪ Internationale Bibliotheksstrukturen – Organisation und Position der Bibliothek in der Kultur- und Bildungspolitik anderer Länder. Vortrag von Hella Klauser auf der 2. Tagung der Bibliothekskonferenz des Landes Sachsen-Anhalt, 15.11.06, Halle ▪ Internationaler Fachaustausch – daheim oder abroad Vortrag im Rahmen der KNB-Veranstaltung ‚Ran an die (Förder-)töpfe!' von Hella Klauser auf dem 3.Bibliothekskongress am 21.03.2007, Leipzig ▪ Bibliotheken auf die Tagesordnung! Internationale Impulse für nationales Agieren. Moderation von Hella Klauser auf dem 3.Bibliothekskongress am 20.03.2007, Leipzig ▪ Einführung über die Struktur und den Bereich der Internationalen Kooperation des Kompetenznetzwerks von Hella Klauser am 17.10.06 für eine Gruppe von sieben isländischen Informationsspezialisten. ▪ Network of Excellence for Libraries, the International Co-

Vorträge	operation and BIX, Vortrag von Hella Klauser am 09.06.2007 in Reykjavik, Island (in engl. Sprache) ▪ Die Internationale Kooperation im Kompetenznetzwerk für Bibliotheken und Möglichkeiten der deutschen IFLA-Präsidentschaft 2007-2009, Vortrag von Hella Klauser für KollegInnen der Goethe-Institute und Lesesäle aus mittel- und osteuropäischen Ländern am 20.09.2007 in Berlin ▪ Ten as one: Beispiele kreativer Partnerschaftsmodelle aus dem Ausland, Vortrag anlässlich der AspB-Tagung am 27.09.2007 in Berlin ▪ "Model Contracts for Library Twinning", Vortrag geplant von Hella Klauser am 05.10.2007 anläßlich des Low Countries Library Link Symposium 07 in Mechelen, Belgien (in engl. Sprache) ▪ Die Arbeit in Bibliotheksverbänden, Vortrag und Seminarleitung geplant von Hella Klauser am 22./23.10.2007 in Lomé, Togo (in frz. Sprache)
Publikationen	▪ Klauser, Hella: "Mediatheken der Nähe" für Frankreichs Problemviertel: Nationales Bibliotheksprogramm setzt auch sozial-politisch Akzente. In: BuB 59 (2007) H. 06, S. 441f ▪ Klauser, Hella: EBLIDA: Jahreshauptversammlung am 11. und 12. Mai 2007 in Reykjavik. In: Bibliotheksdienst 41(2007) H. 06, S. 665-669. ▪ Klauser, Hella: Raus aus der Kultur- und Bildungsschublade: Erstes IFLA-Presidential Meeting im Auswärtigen Amt –Internationale Diskussion über freien Informationszugang. In: BuB 59 (2007) H. 04, S. 299 – 301 ▪ Klauser, Hella: Starke Bbiliotheken für eine globalisierte Welt: Der Weltgipfel zur Informationsgesellschaft und die Lobbyarbeit der IFLA seit 2003. In: BuB 59 (2007) H. 7/8, S. 532-533. ▪ Klauser, Hella: Demain, la bibliothèque … Eindrücke und Anmerkungen zu dem 100-jährigen Jubiläumskongress des französischen Bibliothekarverbandes abf in Paris. In: Bibliotheksdienst 40 (2006) H. 10, S. 1171-1174. ▪ Klauser, Hella: Internationale Bibliotheksstrukturen - Organisation und Position der Bibliothek in der Kultur- und Bildungspolitik anderer Länder. In: Mitteilungsblatt der Bibliotheken in Niedersachsen und Sachsen-Anhalt, mb Heft 136 (2007), S. 26-28. ▪ Das deutsche IFLA-Nationalkomitee: Berichtszeitraum März 2006 –Februar 2007 / Bericht: Hella Klauser In: Bibliotheksdienst 41 (2007), H.8, S. 865 – 867. ▪ EBLIDA / Bericht: Hella Klauser In: Bibliotheksdienst 41 (2007), H.8, S. 858-860. ▪ Klauser, Hella: Bericht über die Teilnahme an der 72. IFLA Generalkonferenz World Library and Information Congress 19.-24. August 2006, Seoul, Korea. Online-Publikation: http://www.goethe.de/mmo/priv/1849095-STANDARD.pdf (27.09.2007) ▪ Klauser, Hella: Erstes IFLA-Presidential Meeting in Berlin 2007: Bericht für Bibliothek und Information International http://www.goethe.de/mmo/priv/2626033-STANDARD.pdf

Publikationen	(27.09.2007) ▪ Klauser, Hella: Internationaler Fachaustausch – daheim oder abroad. Vortrag, gehalten auf dem Bibliothekskongress in Leipzig, 2007. Veröffentlicht als Vortrag Nr. 328 im Volltext unter http://www.opus-bayern.de/bib-info/frontdoor.php?source_opus=328 (27.09.2007) ▪ Netzwerk über Verbands- und Landesgrenzen hinweg: Internationale Kooperation. In: Jahrbuch 2004-2006 des Deutschen Bibliotheksverbandes e.V. Stand: Juni 2007, S. 64f
Konferenzteilnahme	▪ 1. IFLA presidential meeting, 18./19.01.2007, Berlin ▪ IFLA Weltkongress, Durban, 18.-25.08.2007 ▪ EBLIDA Hauptversammlung 10./12.05.2007, Reykjavik ▪ 3. Bibliothekskongress, 18.-22.03.2007, Leipzig ▪ Kulturelle Vielfalt – Europas Reichtum: Das Abkommen mit Leben füllen, 26./28.04.2007, Essen ▪ Kultur und Bildung in der deutschen Außenpolitik, 26.10.2006, Berlin ▪ Innovative Bibliotheksarbeit im Ausland, 22.11.2006, Potsdam ▪ Interkulturelle Bibliotheksarbeit: Konzepte, Erfahrungen, Perspektiven, 25.04.07, Berlin ▪ AspB-Tagung, 25.-28.09.2007, Berlin ▪ Eudico, 23.02.2006, Berlin

Allgemeine Öffentlichkeitsarbeit	▪ Informationsflyer der KNB-Arbeitsbereiche Internationale Kooperation I und II
	▪ dbv-Newsletter International Nr. 24 - 34
	  ▪ derzeit 968 Abonnenten
	  ▪ Steigerung des Abonnentenkreises um 255 Eintragungen. Thematische Sondernummern zum IFLA-Kongress und Afrika sowie der Nr.1/2 als EU-Spezial
	  ▪ Meldungen aus dem dbv Newsletter International werden auch von bibliothekarischen Fachzeitschriften wie „Bibliotheksdienst“ und „BuB – Forum für Bibliothek und Information“ übernommen sowie von Newslettern in anderen Ländern (z.B. Niederlande).
	▪ Information am KNB-Ausstellungsstand im Rahmen der ASpB-Tagung (Berlin, 26.-28.09.2007) und beim Bibliothekskongress (Leipzig, 19.-22.0307)
	▪ Planung für den IFLA-Informationsstand auf der Frankfurter Buchmesse (11.-14.10.07).

3.3.2. Arbeitsbereich Internationale Kooperation II – EU-Kontaktstelle	
ausführende Institution	Staatsbibliothek zu Berlin 10772 Berlin
Ansprechpartnerin	Birgit Stumm Tel.: (030) 266-3636 Fax: (030) 266-3658 Birgit.Stumm@sbb.spk-berlin.de
Berichtszeitraum	01.10.2006 – 30.09.2007
Ressourcen	
Personal	1 Stelle TVöD 13
Finanzen	62.000 Euro (Personalkosten)
Kurzfassung der Tätigkeiten 2007	
	▪ individuelle Beratung und Hilfe bei Partnersuche für Bibliotheken, die einen EU-Antrag vorbereiten, Informations- und Beratungsreise durch Bibliotheken ▪ breite Information über neue Rahmenprogramme und über laufende Ausschreibungen, insbesondere in eContentplus und KULTUR (Vorträge, Veranstaltungen, Newsletter International und Informationsangebot auf www.bibliotheksportal.de) ▪ Vorarbeiten, um die bisher wenig genutzten EU-Strukturfondsprogramme für Bibliotheken zu erschließen ▪ Vorarbeiten für eine Datenbank, die die Recherche nach aktuellen Fördermöglichkeiten und EU-Projekten mit deutscher Bibliotheksbeteiligung ermöglicht
Ziele und Aufgaben	
	▪ Beratung und Unterstützung der Bibliotheken bei der Beantragung von EU-Projekten und bei der internationalen Kontaktaufnahme ▪ Pflege des Kontakts mit den Nationalen und Europäischen Kontaktstellen, der EU-Verwaltung sowie EUBAM ▪ gezielte Bekanntmachung der EU-Förderprogramme durch entsprechende Vortrags- und Publikationsaktivitäten, Weiterbildungsangebote für Bibliotheken ▪ Aufbau und Pflege eines webbasierten Erstinformationsangebots zu den EU-Förderprogrammen ▪ Fokus 2007: verstärkte Bekanntmachung der EU-Fördermöglichkeiten für Öffentliche Bibliotheken (Informationsreisen, Vorträge, Erfahrungsaustausch)

Tätigkeiten und Arbeitsergebnisse	
Beratungstätigkeit zur Unterstützung bei der Beantragung von EU-Projekten	In den Forschungs-, Bildungs- und Kulturrahmenprogrammen der EU (2007-13) sowie in CIP (EU-Rahmenprogramm Wettbewerb und Innovation 2007-13) gab es im Laufe des Frühjahrs 2007 erste offene Ausschreibungen (Call für proposals) über die intensiv informiert und zu denen potentielle Bibliotheken umfassend beraten wurde bzgl. ▪ Auswahl der geeigneten EU-Förderprogramme, Förderbedingungen ▪ Antragstellung ▪ Internationale Projektpartnersuche ▪ nationale Anbahnungsfinanzierungsmöglichkeiten (hier v. a. aktuelle BMBF-Programme für Anbahnungsmaßnahmen mit Partnern aus Ost- und Südosteuropa, DFG) ▪ Mobilitätsprogramme ▪ Kofinanzierungsmöglichkeiten der Projekte Für die offenen Calls in den für Bibliotheken besonders relevanten Förderprogrammen eContentplus und KULTUR-Programm (beide offen bis Okt. 2007) wurde im Vorfeld verstärkt geworben und beraten, besonders in eContentplus wird mit einer guten Beteiligungsrate durch Bibliotheken zu rechnen sein. Eine Übersicht der künftig geförderten (sowie bereits laufenden) EU-Projekte mit deutscher Beteiligung wird zurzeit zusammengetragen und zukünftig auf den EU-Seiten des Bibliotheksportals veröffentlicht und gepflegt werden. Sie ermöglicht nicht nur Ermittlung und Bekanntmachung der Beteiligungs- und Erfolgsquote deutscher Bibliotheken bei der Einwerbung von EU-Fördermitteln sondern auch Transparenz und bessere Nachnutzung der Projektergebnisse. Neben der individuellen schriftlichen und mündlichen Beratung von Bibliotheken, die sich an die Beratungsstelle wandten, sind gezielt potentielle Bibliotheken und Interessenten angesprochen und über die aktuellen Förderschwerpunkte informiert worden. Mit finanzieller Unterstützung des dbv wurden Informations-Rundreisen durch Öffentliche Bibliotheken und bibliothekarische Fachstellen durchgeführt. Ziel: Beratung geplanter EU-Projektvorhaben und Erfahrungsaustausch zu bereits durchgeführten EU-Projekten. Diese Gespräche waren für beide Seiten gewinnbringend (Bericht in bibliothekarischen Fachzeitschriften ZfBB und BuB folgt). Besuche u. a. in: ▪ Regionalbibliothek Weiden (Euregio Egrensis) ▪ Zentralbücherei für Blinde Leipzig (Ausbau Daisy-Projekt/ Programm eContentplus/ EU-Strukturfonds) ▪ Fachstelle Brandenburg (v. a. Nutzung EU-Strukturfondsmittel) ▪ Städtische Bibliotheken Dresden (Deutsche Internetbibliothek/ Programm eContentplus, Call 2008) ▪ Stadtbibliothek Würzburg (Projekt PuLLS) ▪ Stadtbibliothek Böblingen (Projekt BIBLEX) ▪ Zentral- und Landesbibliothek Berlin ▪ Stadtbibliothek Zeitz (zukünftige Projekte in Euregio

Beratungstätigkeit zur Unterstützung bei der Beantragung von EU-Projekten	Egrensis/ EU-Strukturfondsmittel) ▪ Stadtbibliothek Stuttgart (Projekt Chilias) ▪ Fachstelle Schleswig-Holstein ▪ Kompetenzzentrum Bestandserhaltung für Archive und Bibliotheken in Berlin-Brandenburg Neben der oben genannten Beratung zu den EU-Aktionsprogrammen, wurde 2007 mit der Erschließung und Bekanntmachung der neuen Strukturfonds-Programminhalte für Bibliotheken (EFRE, ESF 2007-13) begonnen, deren Nutzungspotential – das zeigte sich auch in den erwähnten Gesprächen - für deutsche Bibliotheken am stärksten ausbaufähig ist. Hierzu erfolgten erste Kontaktaufnahmen mit den fondsverwaltenden Ministerien in den einzelnen Bundesländern. Die Informationsweitergabe und Beratungen zu den EU-Strukturfondsprogrammen sollen 2008 intensiviert und ausgebaut werden.
Entwicklung eines Internet-basierten Informations-angebots	▪ Erstellung und Pflege von Erstinformationsangeboten zu EU-Fördermöglichkeiten auf den EU-Seiten des Bibliotheksportals (Programme, Förderbedingungen, aktuelle Ausschreibungen) ▪ Erstellung und Pflege von Inhalten „Internationale Kooperation“ auf dem Bibliotheksportal ▪ Vorbereitende Treffen zum kooperativen Aufbau einer Förder- und Projektdatenbank auf dem Bibliotheksportal in Kooperation mit dem DFG-Projekt „Kulturerbe Digital“ (EUBAM/ Institut für Museumskunde - SPK). Datenbank ermöglicht eine Recherche nach Themen, Institutionen und Mechanismen in nationalen, europäischen und internationalen Förderprogrammen; kooperative Pflege geplant
Arbeitsstruktur und Kommunikation	
Kooperations-partner	▪ Berlin-Brandenburgische Akademie der Wissenschaften ▪ Bibliothek & Information International – BII ▪ Technologiestiftung Innovationszentrum Berlin (TSB) ▪ Arbeitskreis deutscher EU- und Forschungsreferenten (Hochschulbereich) ▪ Deutsche Nationalbibliothek ▪ Kompetenznetzwerk für Bestandserhaltung für Berlin und Brandenburg (KEB) ▪ Internationales Büro des BMBF ▪ DFG ▪ Nationalen Kontaktstellen für EU-Aktionsprogramme ▪ Nationalagentur BIBB ▪ Cultural Contact Point Deutschland ▪ Interministerielle Arbeitsgruppe EUBAM ▪ Euro Info Centres ▪ Goethe-Institut ▪ dbv, VDB, BID, BIB (bibliothekarische Vereinigungen) ▪ Fondsverwaltende Behörden in Deutschland (EFRE ESF) ▪ Bibliothekarische Fachstellen ▪ Senatsverwaltung für Wissenschaft, Forschung und Kultur

Publikationen, Vorträge, Weiterbildungen	▪ Aktualisierung des Kapitels über Drittmittel und Förderung im Handbuch „Erfolgreiches Management von Bibliotheken und Informationseinrichtungen“/ Hrsg. Hans-Christoph Hobohm u. Konrad Umlauf, Hamburg, 2007 ▪ Durchführung eines Weiterbildungsseminars zum Thema „Drittmittelprojekte und Förderprogramme für Bibliotheken und Archive“, FU, Weiterbildungszentrum Berlin, 26./27.02.2007 ▪ Vortrag „EU-Förderinstrumente für Bibliotheken und Angebote der EU-Beratungsstelle“ – innerhalb des Veranstaltungsblockes „Ran an die (Förder-)Töpfe! Informationen aus dem KNB zu Wunsch und Wirklichkeit von Drittmitteln in Bibliotheken“, gehalten auf dem Bibliothekskongress am 21.03.07 in Leipzig; mit anschließender Beratungsstunde für Bibliotheken ▪ Vortrag „Europäische und internationale Bibliotheksvorhaben im Bereich der Nachweisinstrumente/ Bibliographien (The European Library, European Digital Library)“, gehalten im Berliner Referendarskolloquium, 29.05.2007 ▪ Vortrag „Bibliotheksrelevante EU-Förderprogramme“, gehalten vor dem Berliner Arbeitskreis Information, mit anschließender Beratungsmöglichkeit für Bibliotheken, Berlin, 31.05.2007 ▪ Vortrag „Arbeitsbereiche des KNB und EU-Fördermöglichkeiten für Bibliotheken“, gehalten im Berliner Referendarskolloquium, 1.8.2007 ▪ Vortrag „EU-Fördermöglichkeiten für Bibliotheken“, gehalten vor BibliothekarInnen und LeiterInnen der Goethe-Institute Osteuropas, Berlin 19.9.2007

Konferenzteilnahmen, Arbeitsgruppen, Gremienarbeit	▪ Teilnahme an Workshops und Partnering Days zur Priorität Information and Communication Technologies (ICT) im 7. EU-Forschungsrahmenprogramm (Präsentation von Projektideen aus dem Bibliotheksbereich):
	  ▪ 29.11.2006 in Kaiserslautern
	  ▪ 15./16.1.2007 in Bonn
	  ▪ 18.01.2007 in Rostock
	  ▪ 24./25.01.2007 in Luxemburg
	▪ Kongressteilnahme zu den Themen/ Initiativen/ Netzwerken EDLnet, TELplus, Europäische Digitale Bibliothek, Digitalisierungsinitiativen DELOS und BRICKS, IST Event 2006
	  ▪ 19./20.10.2006 in Tallinn
	  ▪ 21.-23.11.2006 in Helsinki
	  ▪ 25.01.2007 in Luxemburg
	▪ Teilnahme an Konferenzen und Partnering Days zu Grundtvig-Lernpatenschaften im EU-Bildungsprogramm LEBENSLANGES LERNEN 2007-2013 (23.01.2007 in Berlin) sowie zu kooperativen Projekten im KULTUR-Rahmenprogramm 2007-2013 (30.01.2007 in Braunschweig)
	▪ Teilnahme an den EUBAM-Arbeitsgruppensitzungen (24.10.2006 und 02.02.2007)
	▪ Teilnahme an internationaler Konferenz „Eudico: Europas kulturelles und wissenschaftliches Erbe in einer digitalen Welt“ (21./22.02.2007)
	▪ Teilnahme am Treffen der nationalen EU- und Forschungs-

Konferenz-teilnahmen, Arbeitsgruppen, Gremienarbeit	referenten (22./23.02.2007, Kassel) ▪ Teilnahme am Bibliothekskongress 2007, Leipzig, 19.-22.3.2007 ▪ Teilnahme an EU-Konferenz zur „Digitalen Langzeitarchivierung. Strategien und Praxis europäischer Kooperation" (Frankfurt/ Main, 20./21.04.2007) ▪ Teilnahme an EU-Konferenz "Kultur- und Kreativwirtschaft in Europa", Berlin, 3./4.5.2007 ▪ Teilnahme am 4. Kulturpolitischen Kongress Kultur.Macht.Europa, Berlin, 7./8.6.2007 ▪ Teilnahme an EU-Konferenz „Knowbynet: Kulturgutdigitalisierung in Deutschland und Europa“, Berlin, 21./22.06.07 ▪ Teilnahme am Schweizer Bibliothekskongress BSS 2007 29.8.-1.9.2007 in Sierre/ Schweiz ▪ Teilnahme am Tag der Bibliotheken in Berlin und Brandenburg am 29.09. 2007 in Frankfurt/Oder (u.a. Schwerpunkt: Dt.-polnische EU-Projektpartnerschaften)
Allgemeine Öffentlichkeitsarbeit	▪ Anfertigung eines 6-seitigen Flyers zum Arbeitsbereich Internationale Kooperation/ EU-Beratung (als PDF dem Arbeitsbericht 2007 beigefügt) ▪ Mitarbeit am monatlichen dbv-Newsletter International: Informationen zu EU-Förderprogrammen, EU-Initiativen, aktuellen Ausschreibungen; z. Z. 968 Abonnenten (Stand Sept. 2007) ▪ Erstellung des Newsletters EU-Spezial (zwei Mal jährlich) ▪ KNB-Stand Internationale Konferenz Eudico: Europas kulturelles und wissenschaftliches Erbe in einer digitalen Welt (21./22.02.2007) ▪ KNB-Stand Bibliothekskongress, Leipzig 19.-22.03.07 ▪ KNB-Stand ASPB-Tagung, Berlin, 28.09.07

BDB-IFLA 2003/ Dirk Deckbar

Warum international kooperieren?

Aktuelle bibliothekarische Themen wie der freie Zugang zu Information, gesetzliche Regelungen im Bibliothekssektor oder die Informationspolitik von Bibliotheken werden heutzutage international diskutiert. Die Herausforderungen der globalen Wissensgesellschaft und die zunehmende weltweite Vernetzung machen eine enge internationale Kooperation notwendig. Die bibliothekarische Zusammenarbeit eröffnet zudem Perspektiven für die eigene Arbeit und fördert die Innovation in deutschen Bibliotheken.

Entscheidungen mit weit reichenden Folgen auch für Bibliotheken in Deutschland werden in europäischen Gremien getroffen. Eine international aufgestellte Interessenvertretung ist hier unerlässlich.

Neues aus der Welt der Bibliotheken

Das Bibliotheksportal bietet unter dem Stichwort ‚Bibliotheken International' Informationen zu globalen Bibliotheksthemen, EU-Fördermöglichkeiten, Bibliotheksgesetzen, internationalen Terminen und Länderberichten.

Der kostenfreie DBV-Newsletter International informiert monatlich über das Neueste aus der internationalen Bibliothekswelt, über weltweite Entwicklungen, Best Practice, Gremienarbeit und aktuelle EU-Ausschreibungen: www.bibliotheksportal.de

Die Internationale Kooperation im Kompetenznetzwerk für Bibliotheken

Die Internationale Kooperation stellt den internationalen Wissenstransfer sicher und fördert die Innovation in den Bibliotheken Deutschlands.

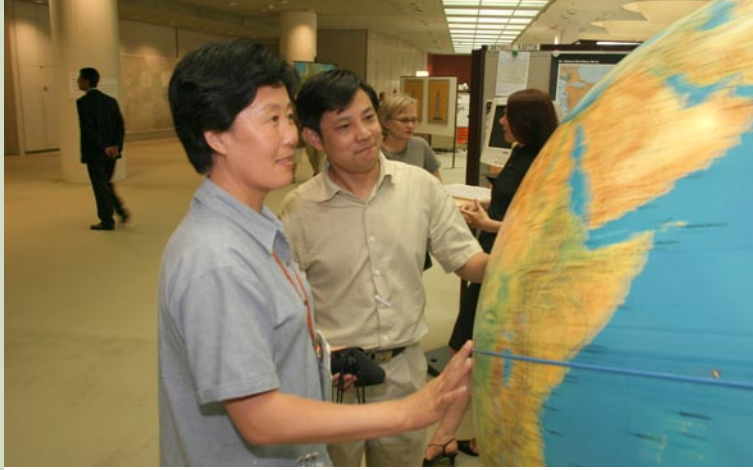
- Sie partizipiert an der internationalen Interessenvertretung von Bibliotheken
- Sie unterstützt bei der aktuellen Informationsweitergabe über strategische Entwicklungen und Themen
- Sie sichert deutsche Beteiligungen in internationalen Gremien
- Sie fördert die internationale Zusammenarbeit
- Sie ist aktiv bei der Umsetzung der UNESCO Konvention zur Kulturellen Vielfalt
- Sie unterstützt das Engagement der Bibliotheken im Rahmen der IFLA für die globale Wissensgesellschaft
- Sie koordiniert die Arbeit des IFLA-Nationalkomitees in Deutschland

Die EU-Beratung im Kompetenznetzwerk für Bibliotheken

Die EU-Projektberatungsstelle regt internationale Kooperationsprojekte im Bibliotheksbereich an, indem sie über die Förderprogramme der EU informiert und Bibliotheken individuell zu den Möglichkeiten einer EU-Förderung berät. Sie unterstützt

- bei der Wahl der geeigneten EU- oder internationalen Förderprogramme
- bei der Beantragung von Fördermitteln
- bei der Suche nach internationalen Kooperationspartnern
- bei Fragen zur Vorfinanzierung und Projekt-Anbahnungsmaßnahmen

Zu den relevanten EU-Förderprogrammen für Bibliotheken gehören vor allem die Forschungs-, Bildungs- und Kultur-Rahmenprogramme der EU (2007-13) sowie Fördermaßnahmen, die den Zugang zu digitalen Inhalten (Programm eContentplus) und die Informations- und Kommunikationspolitik (Programm CIP ICT) unterstützen. Auf regionaler Ebene können EU-Strukturfondsmittel beantragt werden.



BDB-IFLA 2003/ Dirk Deckbar

Als Bibliothekar ins Ausland – Internationaler Fachaustausch

Während des gesamten Berufslebens gibt es zahlreiche Möglichkeiten, durch Aufenthalte im Ausland neue Erfahrungen für den Beruf zu sammeln:
Praktika während der Ausbildung – Fachaufenthalte – Studienreisen – Jobangebote im Ausland – ehrenamtliches Engagement als Bibliotheksmitarbeiter weltweit.
Informationen dazu sowie praktische Tipps für den Auslandsaufenthalt, wie z.B. Anerkennung der Abschlüsse, Informationen zu Versicherung, Arbeitserlaubnis, Stipendienmöglichkeiten und Kontakte sind auf dem Bibliotheksportal zusammengestellt: www.bibliotheksportal.de/index.php?id=463

Internationale Gremienarbeit

Das Kompetenznetzwerk für Bibliotheken koordiniert die Mitarbeit deutscher Vertreter in internationalen Fachgremien. Es ist die Kontaktstelle des deutschen IFLA-Nationalkomitees und unterstützt die deutsche Präsidentschaft des Weltverbandes IFLA 2007-2009: www.ifla-deutschland.de

Gastgeber Deutschland

Die Aufnahme ausländischer Gastkollegen kann ein Gewinn für die eigene Arbeit sein - das Kompetenznetzwerk unterstützt bei der Vermittlung und leitet Anfragen gern weiter.

3.4. Arbeitsbereich www.bibliotheksportal.de	
ausführende Institution	Deutscher Bibliotheksverband e.V. Straße des 17. Juni 114 10623 Berlin
Ansprechpartnerin	Andrea Osterode Tel.: (030) 39 00 14 89 Fax: (030) 39 00 14 84 osterode@bibliotheksverband.de
Berichtszeitraum	01.10.2006 – 30.09.2007
Ressourcen	
Personal	1/2 Stelle TVöD EG 13
Finanzen	Sachmittel: 40.000 Euro über den gesamten Projektzeitraum (KNB-Restmittel) Personalmittel 2007: ca. 30.000 Euro (DFG)
Kurzfassung der Tätigkeiten 2007	
	▪ das Themenspektrum des Bibliotheksportals wurde um 11 Angebote auf derzeit 19 Themen- und Informationsbereiche erweitert ▪ über 15 überregionale Verbände, Arbeitsgruppen und Experten sind Partner des Portals, darunter die Berufsverbände, EUBAM-Sekretariat, DINI u.a.m. ▪ die Nutzerzahlen bewegen sich monatlich zwischen 40.000 und 60.000 Seitenzugriffen, aus der Fachwelt kommen positive Resonanz und Kooperationsangebote ▪ Öffentlichkeitsarbeit durch Flyer, Lesezeichen mit Quiz, Pressemeldung und Vorträge ▪ KMK-Mittel decken 2008 nicht nur Sach-, sondern auch Personalkosten
Ziele und Aufgaben	
	Bereits im Gründungskonzept des KNB wurde der Aufbau eines Informationsservers mit praxisnahen und entscheidungsrelevanten Informationen, Daten und Fakten zu Bibliotheken als eine vordringliche Aufgabe benannt. (Bericht des "Runden Tisches" an die KMK vom 24.03.2003, S. 10) http://www.bibliotheksportal.de/fileadmin/0wiruns/knb/dokumente/bericht_an_kmk_240303.pdf Der Hochschulausschuss der KMK beschloss in seiner Sitzung vom 09./10.12.2004 den Aufbau des Servers aus KMK-Mitteln (KNB-Restmittel). Das Bibliotheksportal liefert Informationen für zwei Zielgruppen: a) Information über Bibliotheken für Öffentlichkeit, Presse, Verwaltung und Politik b) Fachinformation für BibliothekarInnen

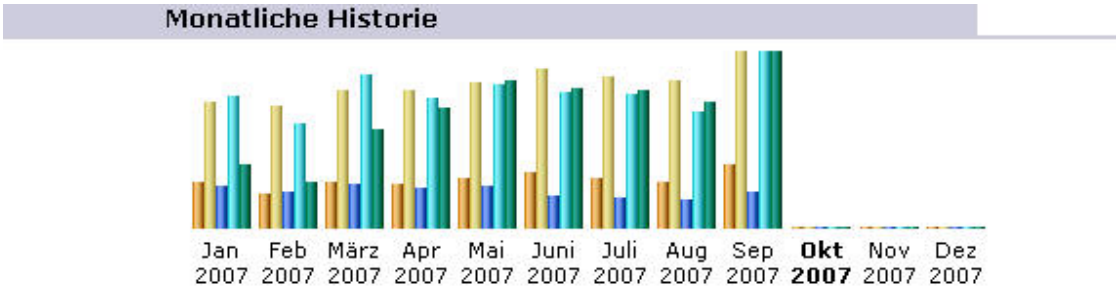
	Des Weiteren bietet es Experten und Fachgremien die Möglichkeit, ihre Informationen einfach und kostengünstig auf einer gemeinsamen Plattform zu veröffentlichen, um die Innovationskraft der Bibliotheken zu stärken. Zusätzlich übernimmt es die Funktion einer Webseite für die Arbeitsbereiche des KNB Zur personellen Betreuung wurden vom KNB zusätzlich DFG-Mittel eingeworben im Rahmen des DFG-Projekts ViFa b2i (Wissenschaftsportal Bibliotheks-, Buch- und Informationswissenschaft).
Tätigkeiten und Arbeitsergebnisse	
	In einer ersten Version ging das Portal Ende September 2006 online. Seitdem ist es sowohl inhaltlich stark ausgebaut wie auch in der (Fach-)Öffentlichkeit bekannt gemacht worden. Das Grundprinzip des Portals besteht in der kooperativen Erstellung der Inhalte; die Redaktion im dbv fungiert als Initiatorin und unterstützt ein möglichst weit verzweigtes Netz von Gremien und Experten, die selbstständig Inhalte bearbeiten. Das Portal nutzt effizient die vorhandenen Ressourcen und Kapazitäten, indem es wo immer möglich bereits bestehende Informationsangebote und Datenbanken einbindet bzw. dorthin verlinkt. Da die Zukunft des Projekts b2i derzeit ungeklärt ist, konnten für 2008 nicht erneut Drittmittel bei der DFG beantragt werden. Daher wurde die Gesamtfinanzierung 2008 durch die KMK beantragt und am 10.05.07 durch die Amtschefkonferenz genehmigt. Der inhaltliche Aufgaben-Schwerpunkt wird auf der Öffentlichkeitsarbeit liegen, sowie auf der Entwicklung von Geschäftsmodellen für die Finanzierung ab 2009.
Nutzerzahlen / Feedback	Anhand der beigefügten Grafik lässt sich die Entwicklung der Nutzerzahlen des Bibliotheksportals seit Januar 2007 verfolgen. Hierbei dürften die Anzahl der Seitenaufrufe am aussagekräftigsten sein. Sie bewegen sich derzeit im Bereich von 40 - 60.000 Seitenaufrufen pro Monat, abhängig von Neuheiten und Öffentlichkeitsarbeit. Eine Evaluation dieser Nutzungsdaten in Relation zur Zielgruppe und im Vergleich zu ähnlichen Internetangeboten wird derzeit erarbeitet. Die qualitative Resonanz in Form von Zuschriften ist sehr ermutigend. Eine entsprechende Sammlung wird derzeit erstellt.
Resonanz / Kooperationspartner	Folgende Verbände, Gremien und Experten konnten als Kooperationspartner für die inhaltliche Mitarbeit am Bibliotheksportal gewonnen werden: ▪ Berufsverband Information Bibliothek (BIB) ▪ Verband Deutscher Bibliothekare (VDB) ▪ Konferenz der bibliothekarischen und informatorischen Ausbildungseinrichtungen (KIBA) ▪ DINI- Deutsche Initiative für Netzwerkinformation e.V. ▪ EUBAM - Sekretariat / Teil Bibliotheken ▪ Goethe-Institut Inter Nationes ▪ dbv-Rechtskommission ▪ dbv-Managementkommission ▪ dbv-Expertengruppe Bibliothek und Schule ▪ dbv-Expertengruppe interkulturelle Bibliotheksarbeit

	▪ dbv-Expertengruppe Kinder- und Jugendbibliotheken ▪ Anwendergruppe RFID in Bibliotheken ▪ FH Potsdam, Prof. Hobohm ▪ Universität Münster, Prof. Hoeren
Konsolidierung und Erweiterung des technischen Gerüsts typo3	In Zusammenarbeit mit der Firma 3-point-concepts, Berlin, wurden die folgenden technischen Bausteine für das Portal konzeptioniert und umgesetzt: ▪ Einbindung der google-Suchtechnologie über google-coop in das Portal (somit können auch externe Webseiten vom Bibliotheksportal aus durchsucht werden) ▪ Einbinden eines RSS-Newsfeed ▪ Importfunktion für Termin-Datenbanken ▪ Einbinden eines Statistik-Tools ▪ Verwalten diverser interner Mailinglisten über das Bibliotheksportal Die grundständigen Arbeiten am technischen System typo3 konnten abgeschlossen werden. Das System wurde durch gezielte technische Erweiterungen für die redaktionelle Arbeit optimiert.
Inhaltlicher Ausbau des Portals und Ausbau des Kooperationsnetzes	**Tätigkeiten*:*** ▪ Konzeption neuer Themenbereiche ▪ Erstellen eigener Beiträge ▪ Kontaktpflege und –aufnahme zu Experten und Gremien des Bibliothekswesens ▪ Koordination inhaltlicher Beiträge **Ergebnisse*:*** Folgende Themen sind seit dem Online-Gang neu auf das Portal gekommen bzw. aktualisiert worden: ▪ ***Fördermöglichkeiten für Bibliotheken*** Informationen über Förderinstitutionen und Förderprogramme privater Förderer, öffentlicher Förderer auf Bundesebene und EU ▪ ***Strategie und Vision*** Auflistung bibliotheksrelevanter Strategie- und Positionspapiere ▪ ***Bibliothekslandschaft in Deutschland*** grundlegende Überarbeitung der Texte zur deutschen Bibliothekslandschaft ▪ ***Beruf*** eigene Themenrubrik mit grundlegenden Informationen und Links (in Zusammenarbeit mit BIB, VDB, KIBA) ▪ ***RFID -*** Informationen der Anwendergruppe RFID ▪ ***Digitale Bibliothek*** Überblick zu digitalen Dienstleistungen in Bibliotheken, Überblick zu Digitalisierungsprojekten und –strategien, Themenrubrik "elektronisches Publizieren" ▪ ***Bibliotheksspezifische Preise und Auszeichnungen*** Sammlung von Auszeichnungen ▪ ***Aufenthalte im Ausland*** Informationen zu Auslandsaufenthalten für Bibliothekare ▪ ***Bibliotheken weltweit*** – Sammlung von Länderberichten ▪ ***Recht*** Einführungstexte, aktuelle Linkliste

	▪ ***Bibliothekarische Verbände und Einrichtungen*** (Übersicht und Kurzdarstellung) ▪ Konzeption einer gemeinsamen ***Datenbank zu Förderprogrammen*** mit dem Projekt "Kulturerbe digital"
Redaktionelle Betreuung	▪ Durchführung von Schulungen zum Umgang mit dem Content Management System typo3 ▪ redaktionelle Beratung (Telefon, Mail) ▪ Verfassen einer Anleitung für den Umgang mit dem Content Management System typo3
Laufende Tätigkeiten Redaktion und Technik	▪ Laufende redaktionelle Aktualisierung des Portals (Nachrichten, Termine, Aktualisieren von Links) ▪ Administration des Content Management Systems für den laufenden Betrieb
Mitarbeit Wissenschaftsportal b2i	▪ Auswahl relevanter elektronischer Ressourcen für das Wissenschaftsportal ▪ Konzeptionelle Mitarbeit
Öffentlichkeitsarbeit	▪ Pressearbeit ▪ Regelmäßige Meldungen über Neuerungen auf dem Bibliotheksportal an die bibliothekarischen Mailinglisten Inetbib und ForumÖB ▪ Konzeption von Werbematerial für das Portal: Lesezeichen und Flyer. Distribution von ca. 4.000 Flyern und 10.000 Lesezeichen.
Vorträge und Publikationen	▪ "www.bibliotheksportal.de - das Internet-Portal zu Bibliotheken und bibliothekarischen Fachthemen" – Vortrag gehalten auf dem EDV-Seminar der Fachstellen am 14.6.2007 in Koblenz ▪ Vortrag im Rahmen der KNB-Veranstaltung auf dem Bibliothekskongress in Leipzig ▪ Osterode, Andrea: "www.bibliotheksportal.de - das Internetportal zu Bibliotheken und bibliothekarischen Fachthemen". In: BIX Der Bibliotheksindex 2007 (B.I.T. online Sonderheft), s. 41-43 ▪ Osterode, Andrea: Wegweiser durch den Dschungel bibliothekarischer Fachinformation. In: BuB 59(2007) 09, S. 660-662
Arbeitsgruppen und Gremienteilnahme	▪ dbv-Beirat (Gast) ▪ Projektgruppe ViFa b2i (Mitarbeit) ▪ Kommission für Fortbildung des BIB (Arbeitsgast)
Konferenzteilnahme	▪ 3. Leipziger Kongress für Information und Bibliothek Leipzig ▪ "Europas kulturelles und wissenschaftliches Erbe in einer digitalen Welt", 21.-22.02.2007 (Berlin) ▪ Schlusskonferenz "Chancengleichheit in der Informationsgesellschaft", 17.9.2007 (Berlin)

Nutzerzahlen des Bibliotheksportals von Januar – September 2007

Zahlen erhoben durch Statistik-Tool awstats. Hierbei dürften die Anzahl der Seitenaufrufe am aussagekräftigsten sein, wohingegen die Zahl der unterschiedlichen Besucher und die Anzahl der Besuche technisch nicht ganz eindeutig erhoben werden können. Hinweise auf neue Themenbereiche schlagen sich deutlich in den Nutzungszahlen nieder (vgl. z.B. März und September)

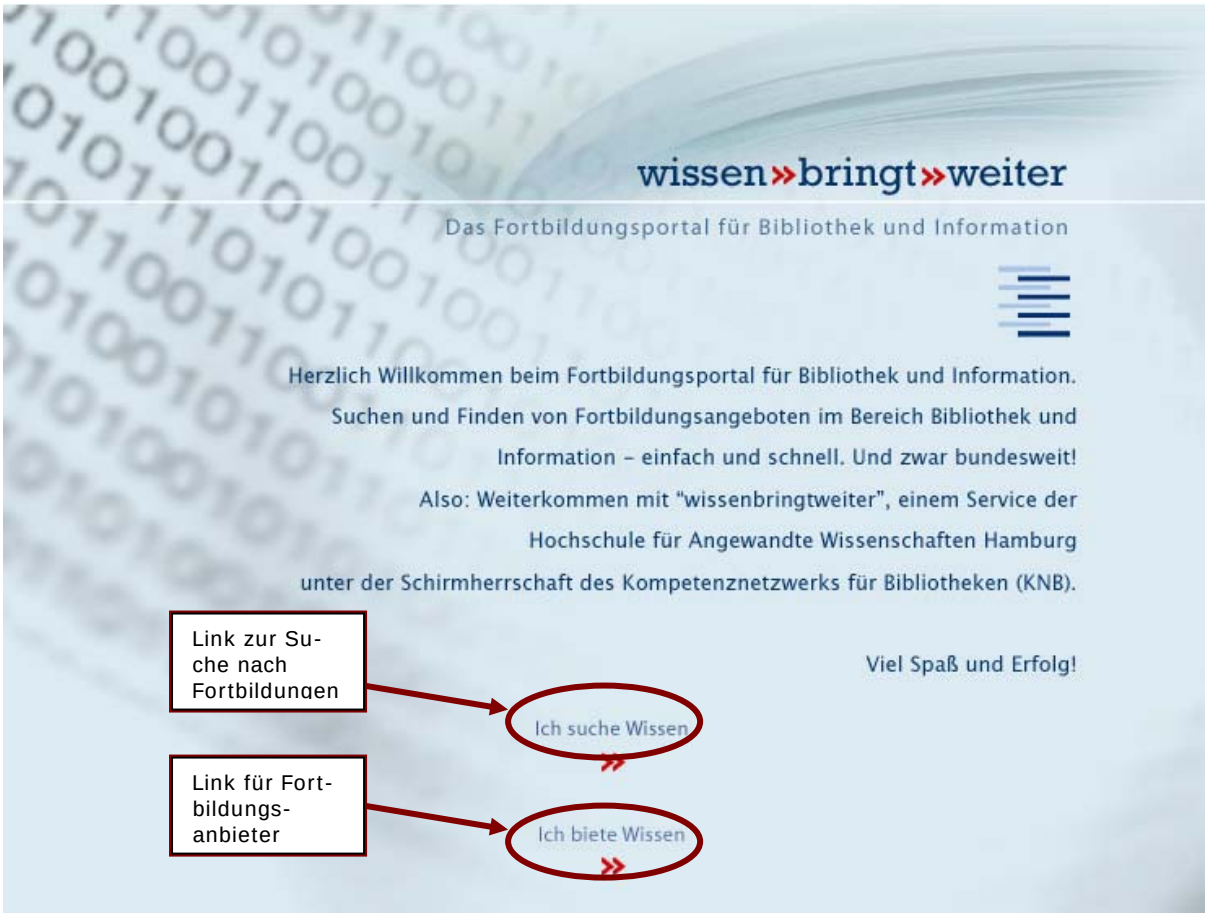


Monat	Unterschiedliche Besucher	Anzahl der Besuche	Seiten	Zugriffe	Bytes
Jan 2007	4896	13589	58598	182315	1.36 GB
Feb 2007	3758	13283	49489	144889	990.32 MB
März 2007	4959	15029	60082	211724	2.09 GB
Apr 2007	4774	14910	55111	180742	2.54 GB
Mai 2007	5362	15771	59071	199621	3.08 GB
Juni 2007	5968	17224	44096	188630	2.94 GB
Juli 2007	5402	16389	42307	185833	2.90 GB
Aug 2007	4906	15985	38882	161444	2.63 GB
Sep 2007	6894	19058	49151	243714	3.70 GB
Okt 2007	23	30	49	138	2.13 MB
Nov 2007	0	0	0	0	0
Dez 2007	0	0	0	0	0
Total	46942	141268	456836	1699050	22.21 GB

Beispielseite zum Thema Urheberrecht

3.4.1. Schirmherrschaft über Fortbildungsportal wissenbringtweiter.de	
Ausführende Institution	Hochschule für Angewandte Wissenschaften, Hamburg Fakultät Design, Medien und Information Department Information Berliner Tor 5 20099 Hamburg
Ansprechpartner	Prof. Dr. Ute Krauß-Leichert ute.krauss-leichert@bui.haw-hamburg.de Prof. Dr. Franziskus Geeb franziskus.geeb@haw-hamburg.de
Berichtszeitraum	01.10.2006 – 30.09.2007
Ressourcen	
	Das Fortbildungsportal wird ohne finanzielle Unterstützung des KNB aus Eigenmitteln der HAW Hamburg betreut. Das KNB fungiert als Schirmherr für das Portal und unterstützt es ideell.
Ziele und Aufgaben	
	Ziel des Portals ist es, Fortbildungsanbietern aus dem Bereich Bibliothek und Information die Möglichkeit zu geben, ihre Angebote deutschlandweit und zielgruppenorientiert gebündelt zu präsentieren. Fortbildungssuchende haben die Möglichkeit, in der zentralen Datenbank nach passenden Fortbildungsmöglichkeiten zu recherchieren. Aktuelle Herausforderung ist nun, das Portal bei Informationssuchenden und Fortbildungsanbietern aus dem deutschsprachigen Raum präsenter zu machen und sie als Nutzer zu gewinnen.
Tätigkeiten und Arbeitsergebnisse	
Tätigkeiten	▪ Administration des Portals ▪ Evaluation des Portals ▪ Maßnahmenkatalog für Relaunch ▪ Gewinnung neuer Mitglieder ▪ Bewerbung des Portals im deutschsprachigen Ausland

Ergebnisse	**Stand: September 2007:** ▪ 55 angemeldete Fortbildungsanbieter ▪ Tagesaktueller Stand: 17. September 2007: 90 aktuelle Seminare online ▪ Über 1000 Besucher pro Monat Mit Hilfe des Portals ist es möglich, deutschlandweit nach Fortbildungen im Bereich „Bibliothek und Information“ zu recherchieren. Neben der ideellen Unterstützung des KNB wird das Portal von der HAW in Eigenmitteln finanziert. Aktuell haben sich über 50 bibliothekarische Einrichtungen registriert, darunter z.B. die Büchereizentrale Lüneburg, die bayerische Landesfachstelle, BOND Bibliothekssysteme, das Zentrum für bibliotheks- u. informationswissenschaftliche Weiterbildung der FH Köln (ehemals HBZ) und der dbv. Der Bekanntheitsgrad des Portals soll weiter gesteigert werden. Ziel ist es, das Fortbildungsangebot ebenfalls im deutschsprachigen Ausland publik zu machen, um neben der Österreichischen Nationalbibliothek weitere Anbieter aus der Schweiz und Österreich zu gewinnen.
Vorträge / Publikationen:	Bürger, Stefanie: Wissenbringtweiter.de. Vortrag auf dem 3. Leipziger Kongress für Information und Bibliothek am 21. März 2007 Plieninger, Jürgen: Weit verstreut und schwer zu finden – Der schnelle Weg zu bibliothekarischen Fortbildungsangeboten In: BuB 59 (2007) 02, S.125 Sievert, Franziska: Suche Wissen! – Biete Wissen! : Online Portal wissenbringtweiter.de präsentiert kompakte Fortbildungsangebote In: B.I.T. Online 10 (2007) 02, S. 138-140



Die thematische Suche verschafft einen schnellen Überblick über die Angebotsfülle des Portals in den verschiedenen Themengebieten EDV und Internet, Soziale Kompetenz usw.

3.5. Normenausschuss Bibliotheks- und Dokumentationswesen (NABD)	
ausführende Institution	Deutsches Institut für Normung e.V. DIN
Ansprechpartner	Normenausschuss Bibliotheks- und Dokumentationswesen (NABD) im DIN e.V. Hans-Jörg Wiesner Burggrafenstr. 6 10787 Berlin Tel.: 030 2601-2791 hans-joerg.wiesner@din.de Vorsitz des NABD: Renate Gömpel Deutsche Nationalbibliothek Adickesallee 1 60322 Frankfurt am Main Tel.: 069 1525 1300 r.goempel@d-nb.de
Berichtszeitraum	01.10.2006 – 30.09.2007
Ressourcen	
Personal	Personal wurde nicht gefördert. Die Betreuung erfolgt durch Personal des DIN sowie der Deutschen Nationalbibliothek und anderer Partner.
Finanzen	€ 40.000.- insgesamt in 2007 Die generelle Organisation der Normungsarbeit beim DIN sieht vor, dass alle Einrichtungen, die in einem Normenausschuss (hier: dem NABD) mitarbeiten möchten, einen Kostenbeitrag zur Finanzierung des Ausschusses leisten müssen. Mit dem Betrag von 40.000 € wird pauschal die Teilnahme aller Bibliotheken und Archive in öffentlicher Trägerschaft an den Projekten und Arbeitsausschüssen des NABD abgegolten. Damit ist sichergestellt, dass deutsche ExpertInnen an allen für sie relevanten Normungsvorhaben mitarbeiten können. Aus den Teilnehmerbeiträgen werden die organisatorische Unterstützung, die Infrastruktur und die Logistik für den Ausschuss im DIN bezahlt. Personalkosten sind nicht enthalten.
Kurzfassung: Tätigkeiten 2007	
	▪ in 8 Arbeitsausschüssen wurden Normen zu Transliteration, technischer Interoperabilität, Bibliotheksmanagement, Nummerungssystemen, Dokumentenbeschreibung, Länderzeichen, Bestandserhaltung und Schriftgutverwaltung bearbeitet, sowie zu Bibliotheksbau und -einrichtung ▪ Publikation einer Sammlung der wichtigsten Normen zur Bestandserhaltung in Archiven und Bibliotheken, Projekt zur Langzeitarchivierung elektronischer Medien ▪ Anbindung der AG RFID an den KNB-Bereich Normung

Ziele und Aufgaben	
	Im Rahmen der Internationalen Organisation für Normung (ISO) werden Normungsvorhaben für Bibliotheken, Archive und Dokumentationseinrichtungen durchgeführt. Das Spiegelgremium zum ISO/TC 46 "Information and documentation" bildet der Normenausschuss Bibliotheks- und Dokumentationswesen (NABD) im Deutschen Institut für Normung e. V. (DIN). Als sog. O-Member (O = Observing) verfolgt und kommentiert der NABD zudem die Normungsarbeit des für die Bestandserhaltung und den Schutz von Kulturgütern in Bibliotheken wichtigen ISO Komitees ISO/TC 171 „Document management applications“. In mehreren Arbeitsausschüssen nehmen deutsche Experten Stellung zu internationalen Normungsvorhaben, entwickeln eigene Normungsinitiativen und vertreten die nationalen Interessen in internationalen Normungsgremien. Die Geschäftsstelle des Normenausschusses Bibliotheks- und Dokumentationswesen (NABD) hat in der nationalen wie internationalen Normung koordinierende Funktionen. Coaching und Workflow von Gremien bzw. Projekten wird von den Mitarbeitern der Geschäftsstelle wahrgenommen und überwacht. Hinzu kommt die nationale und internationale Sitzungsorganisation, die die Bereitstellung von Sitzungsräumen und IT-Infrastruktur sowie die Versorgung der Experten mit aktuellen Schriftstücken und Sitzungsunterlagen über ein Dokumenten-Management-System einschließt.
Tätigkeiten und Arbeitsergebnisse	
ISO/TC 46/SC 8 „Statistics and performance evaluation“	Im Bereich des vom NABD betreuten internationalen Komitees sind gegenwärtig zwei Projekte im Stadium des „Draft International Standard (DIS bzw. FDIS)“ angekommen, so dass von einer Veröffentlichung der endgültigen ISO-Norm im Jahr 2007 auszugehen ist. Ein Projekt wurde in 2007 abgeschlossen. Folgende Norm-Projekte stehen in 2007 zur Veröffentlichung an: ▪ ISO 9230 „Information and documentation – Determination of price indexes for print and electronic media purchased by libraries “ (Ausgabe 2007) ▪ ISO 9707 „Information and documentation – Statistics on the production and distribution of books, newspapers, periodicals and electronic publications“ (FDIS Ausg. 2007-08) ▪ ISO 11620 „Information and documentation – Library performance indicators“ (DIS Ausg. 2007-01) Die folgenden Projekte wurden im Berichtszeitraum neu in das Arbeitsprogramm des ISO/TC 46/SC 8 aufgenommen: ▪ ISO/TR 28118 "Information and documentation - Performance indicators for national libraries" ▪ ISO/TR "Qualitative conditions and basic statistics for library buildings (space, function and design)"

NABD 1 "Transliteration und Transkription"	Die Erschließung von Dokumenten aus allen Sprachregionen benötigt standardisierte Formen der Transliteration und Transkription von Schriftzeichen. ▪ DIN 31634 „Umschrift des griechischen Alphabets“ (Entwurf ist erschienen mit Ausgabe 2007-08) ▪ DIN 1460-2 "Umschrift kyrillischer Alphabete nichtslawischer Sprachen" wird überarbeitet (geplanter Entwurf in 2007) ▪ DIN 31635 "Umschrift des arabischen Alphabets" wird inhaltlich überarbeitet und neu gegliedert und die Norm wird weitere Sprachen wie z. B. Persisch und Kurdisch enthalten (geplanter Entwurf in 2007). Weitere Normen zur Transliteration des Armenischen, Georgischen und des Japanischen sind in Arbeit.
NABD 2 "Technische Interoperabilität"	Der Arbeitsbereich umfasst insbesondere Normen zum Austausch von Daten und Dateiformaten im nationalen und internationalen Kontext. Neu erschienen sind: ▪ ISO/DIS 25577 „Information and documentation – MarcXchange“ (2007-03) ▪ ISO/FDIS 2709 „Information and documentation – Format for information exchange“ (2007-07) ▪ ISO/DIS 20775 "Information and documentation - Schema for holdings information" (2007-09) Neue Normungsvorhaben wurden in die internationale Arbeit aufgenommen: ▪ ISO/NP 28560 Information and documentation - Data model for use of radio frequency identifier (RFID) in libraries ▪ ISO/CD 8459 Information and documentation - Bibliographic data element directory ▪ ISO/CD 2146 Information and documentation - Registry services for libraries and related organisations
NABD 7 "Bibliotheksmanagement"	Im engen Zusammenhang mit den Aufgaben des NABD 7 steht die Arbeit im ISO/TC 46/SC 8, dem internationalen Spiegelgremium, für das im nationalen Gremium mit Hilfe der KNB-Finanzierung die Zuarbeit geleistet wird (siehe dort). Auf Anregung des Steuerungsgremiums des KNB wurde in 2006 die Überarbeitung des DIN-Fachberichtes 13 „Bibliotheksbau“ in das Arbeitsprogramm des NABD 7 aufgenommen. Im Jahr 2007 haben sich die Experten aus wissenschaftlichen und öffentlichen Bibliotheken sowie aus Archiven mehrmals zu Sitzungen zusammengefunden und haben mit der Überarbeitung des Fachberichtes begonnen.
NABD 8 "Nummerungssysteme"	Zur Identifizierung von Dokumenten und Institutionen werden internationale Nummerungssysteme benutzt, die eindeutige Beschreibungen ermöglichen. Im Januar 2007 ist die neue Norm DIN ISO 2108 "Internationale Standard Buchnummer (ISBN)", die jetzt eine 13-stellige

NABD 8 "Nummerungssysteme"	ISBN vorsieht, erschienen. ISO 3297, "Information and documentation - International Standard Serial Number (ISSN)" ist mit Ausgabe 2007-08 neu erschienen. Auf internationaler Ebene beteiligt sich der NABD an der Überarbeitung der ISO 10957 "International standard music number (ISMN)" ebenso wie an der Erarbeitung der ISO 2146 "Registry Services for Libraries and related Organisations", einem Committee Draft zu dem gegenwärtig die Stellungnahmen der deutschen Experten erwartet werden. Im NABD 8 wird des Weiteren die Beteiligung am New Work Item "Information and documentation – International Standard Collection Identifier (ISCI)", einem Projekt, das einen internationalen Identifikator für Sammlungen in Bibliotheken entwickeln soll, vorbereitet.
NABD 9 "Beschreibung und Identifizierung von Dokumenten"	Die aktuellen Normungsvorhaben, die die Relevanz und Aktualität der Normungsarbeit verdeutlichen, umfassen die Dokumenten-Erschließung mit Metadaten, der Identifizierung z. B. mit Hilfe des Digital Object Identifier, und der Zitierregeln, die die Beschreibung von Dokumenten festlegen. Im Berichtszeitraum wurden folgende Normen erarbeitet bzw. revidiert: ▪ ISO/TR 690 "Guidelines for bibliographic references and citations to information resources" (Völlige Überarbeitung und Zusammenführung der bisherigen Normen ISO 690-1 und ISO 690-2 zu Titelangaben; neu ist die Einbeziehung elektronischer Ressourcen. Die Norm soll nach ihrer Übernahme in das deutsche Normenwerk die DIN 1505-2 "Titelangaben von Dokumenten; Zitierregeln" ersetzen.) ▪ Von ISO 26324 „DOI – Digital Object Identifier“ liegt derzeit die 10. überarbeitete Version des Manuskriptes vor. Die Norm entsteht unter intensiver Beteiligung der Technischen Informationsbibliothek und der Deutschen Nationalbibliothek. ▪ Neues Projekt zu RFID: Gegenstand des Normungsantrages zu RFID ist ein Datenmodell, das sich am bereits existierenden dänischen Datenmodell orientiert. Die technische Grundlage für RFID ist die sog. Luftschnittstelle nach ISO/IEC 15693 sowie ISO/IEC 18000. Jetzt sollen die Inhalte der Chips, das sog. Datenmodell, genormt werden. Ein Bibliothekskonsortium aus öffentlichen und wissenschaftlichen Bibliotheken hat unter Beteiligung von Bibliotheken aus der Schweiz und aus Österreich ein erstes Konzept entwickelt. ▪ Die Revision der ISO 2788 bzw. ISO 5964 sollen in eine neue Norm (ISO 25964) zur Entwicklung ein- bzw. mehrsprachiger Thesauri einfließen. Auf der Sitzung des NABD 9 in Hannover wurde die Beteiligung von deutscher Seite beschlossen.

NABD 10 "Länderzeichen"	Die internationale Norm ISO 3166-1 wurde durch eine internationale Arbeitsgruppe überarbeitet und in eine neue Form gebracht. Dabei wurden die Anpassungen und Ergänzungen, die in den letzten Jahren notwendig wurden und durch eine Maintenance Agency (MA) beschlossen wurden, in die Norm eingearbeitet. Das Besondere an dieser Norm ISO 3166-1 ist, dass sie eine „lebendige" Norm ist, d. h. politische/staatliche Änderungen der Staaten bzw. Staatennamen müssen in der Norm immer nachvollzogen werden. Normalerweise werden die Nutzer durch Newsletter über Änderungen informiert, aber durch den von der ISO vorgeschriebenen Rhythmus, sind von Zeit zu Zeit Neuausgaben zu erarbeiten. Neu erschienen ist die ISO 3166-1 (Ausgabe 2007-03) „Codes for the representation of names of countries and their subdivisions - Part 1: Country codes". Des Weiteren ist der Teil 2 zur ISO 3166 "Codes for the representation of names of countries and their subdivisions - Part 2: Country subdivision code" im August 2007 als Final Draft International Standard (FDIS) erschienen.
NABD 14 "Bestandserhaltung in Archiven und Bibliotheken"	Der NABD 14 umfasst Mitarbeiter aus Archiven, Bibliotheken und der Wirtschaft. Als Spiegelgremium zum ISO/TC 171 beobachtet und kommentiert der NABD 14 aufmerksam die Normungsvorhaben des internationalen Komitees. Im März 2007 ist ein Praxishandbuch mit dem Titel "Bestandserhaltung in Bibliotheken und Archiven" im Beuth Verlag Berlin erschienen. Das Buch beinhaltet neben vielen bei der Bestandserhaltung zu berücksichtigenden Normen ein Regelwerk zum Behandlungserfolg von Entsäuerungsverfahren. Das Regelwerk benennt Verfahren, mit deren Hilfe der Entsäuerungseffekt der einzelnen Verfahren bestimmt werden kann. Im Rahmen der Aufgaben des NABD 14 wurde die internationale Norm ISO 6199 "Mikrographie - Verfilmung von Schrifttum auf 16 mm und 35 mm Mikrofilm vom Silber-Gelatine-Typ - Verfahrensweisen" ins Deutsche übersetzt. Die deutsche Version soll als Entwurf noch im Jahr 2007 erscheinen. Eine internationale Arbeitsgruppe hat unter reger deutscher Beteiligung einen ersten Entwurf zu Schriftgutbehältern erarbeitet, der als ISO/DIS 16245 "Information and documentation — Boxes, file covers and other enclosures, made from cellulosic materials, for storage of paper and parchment documents" gegenwärtig zur Kommentierung an die deutschen Experten weiter geleitet wurde.

NABD 15 "Archiv- und Schriftgutverwaltung"	Die Internationale Norm ISO 15489-1 und der Internationale Fachbericht ISO/TR 15489-2 beruhen auf einer Konsensbildung in dem seit 1997 laufenden Normungsprojekt im ISO/TC 46/SC 11 „Information und Dokumentation – Archiv- und Schriftgutverwaltung". Gegenstand der Norm ist die Verwaltung und Aufbewahrung von Unterlagen, die bei privaten oder öffentlichen Einrichtungen im Zuge der Erledigung von Geschäftsvorfällen bzw. der Aufgabenerfüllung entstehen. Folgende Normen des NABD 15 bzw. ISO/TC 46/SC 11 sind im Jahr 2007 erschienen bzw. derzeit in Bearbeitung: ▪ ***ISO/NP 26102*** "Information and documentation - Requirements for long-term preservation of electronic records" ▪ ***ISO/CD 26122*** "Information and documentation - Work process analysis for records" Auf der letzten Sitzung des ISO/TC 46/SC 11 "Archives/Records Management" im April 2007 wurde eine grundlegende Revision der ISO 15489 sowie von ISO/TR 15489-2 beschlossen. Deutsche Anwender und Experten von Landesarchiven und des Bundesarchivs werden sich intensiv an der Überarbeitung beider Normen beteiligen. Ein weiteres Normungsvorhaben, dem sich der NABD 15 gegenwärtig widmet, ist die Revision der bestehenden Norm ISO 19005-1 "Document management - Electronic document file format for long-term preservation - Part 1: Use of PDF 1.4 (PDF/A-1)“. PDF/A ist eine Untermenge des Dateiformats PDF von Adobe, welche durch bestimmte Einschränkungen archivierungsgeeignet sein will. ISO 19005-1 (PDF/A-1) wurde 2005 verabschiedet und beschreibt ein solches Regularium für PDF 1.4. Inzwischen ist jedoch PDF 1.7 erschienen und wurde als eigener Standard bei der ISO zur Normung eingereicht.
Projekt des NABD zur Langzeitarchivierung	Das Projekt des NABD mit dem Titel "Normung auf den Gebieten Digitalisierung und Langzeiterhaltung digitaler Ressourcen" wurde aufgrund seiner Bedeutung für die Bibliotheken und Archive über das Jahr 2007 hinweg verlängert. Die beteiligten Projektpartner bleiben auch weiterhin erhalten. ***Federführung und beteiligte Partner:*** Deutsche Nationalbibliothek und weitere Experten aus Wissenschaft, Forschung, Bibliotheken, Archiven, Museen, Datenzentren, Anbieter von Digitalisierungs- und Archivierungsdienstleistungen, Normungsexperten. ***Ziel des Projektes:*** Das beantragte Projekt soll eine Zusammenstellung des Normungsbedarfs erarbeiten, der auf den Gebieten „Digitalisierung“ und „Langzeiterhaltung digitaler Ressourcen“ aufgrund laufender international beachteter Projekte besteht, und die Integration der Ergebnisse in die Normung absichern.

Sitzungen und Veranstaltungen	▪ 23. Januar 2007: Sitzung der ISO/TC 46/SC 8/WG 7 "Quality measures for national libraries" in Berlin ▪ 20. bis 22. März 2007: Teilnahme am Bibliothekskongress in Leipzig; Vortragsveranstaltung des NABD und seiner Arbeitsausschüsse ▪ 17. April 2007: Sitzung des NABD 7 AK Fachbericht 13 "Bibliotheksbau" in Berlin ▪ 7. bis 11. Mai 2007: Sitzungswoche des ISO/TC 46: "Information and documentation" in Santiago de Compostela (Spanien) ▪ 12. Juni 2007: Sitzung des NABD 15: "Archiv- und Schriftgutverwaltung" in Berlin ▪ 21. Juni 2007: Sitzung des NABD 1: "Transliteration und Transkription" in Frankfurt/M. ▪ 2. August 2007: Sitzung des NABD 7 AK Fachbericht 13 "Bibliotheksbau" in Stuttgart ▪ 21. August 2007: Sitzung des NABD 9: "Beschreibung und Identifizierung von Dokumenten" in Hannover ▪ 27. bis 29. August 2007: Sitzung der ▪ ISO/TC 171/SC 2/WG 5: "Document management applications - Application issues - PDF/A" in Berlin
Vorträge	Vortragsveranstaltung des NABD und seiner Obleute auf dem 3. Leipziger Kongress für Information und Bibliothek. Vorstellung der Arbeitsergebnisse der Arbeitsausschüsse und Diskussion. Die Obleute und Mitarbeiter der Arbeitsausschüsse des NABD halten im Berichtszeitraum kontinuierlich Vorträge vor den interessierten Kreisen zu den von Ihnen vertretenen Normungsvorhaben und sie verfassen Veröffentlichungen zu Normungsthemen in unterschiedlichen Fachzeitschriften, wie z. B. "Bibliotheksdienst", "Der Archivar" oder "DIN-Mitteilungen". Auf den Homepages des NABD und seiner nationalen und internationalen Partner wird über aktuelle Normungsvorhaben sowie über die Möglichkeit der Beteiligung an der Normungsarbeit informiert.

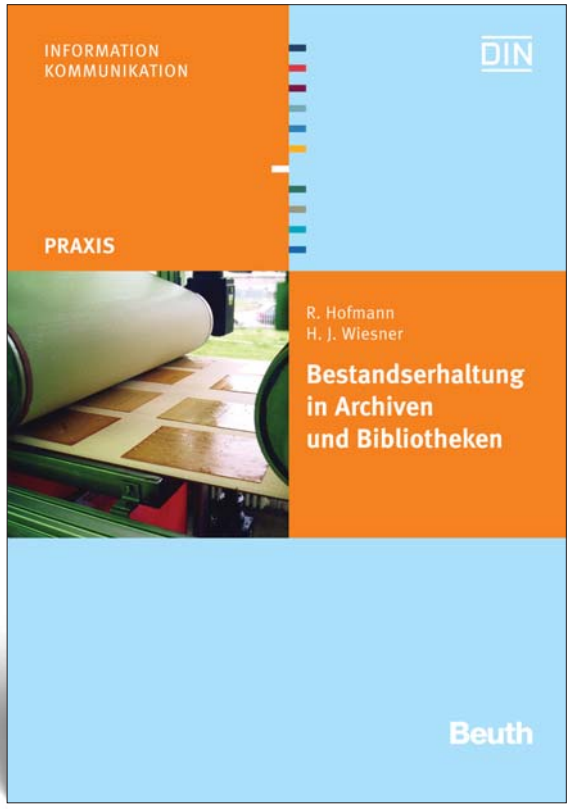
Beuth
Berlin · Wien · Zürich

Beuth Verlag GmbH
Burggrafenstraße 6
10787 Berlin

www.beuth.de

PRODUKTINFORMATION

Bestandserhaltung in Archiven und Bibliotheken



Archive, Bibliotheken, Verlage und wissenschaftliche Institute haben den Auftrag, Schriftgut auf Papier nicht nur aufzubewahren, sondern auch für kommende Generationen zu erhalten. „Bestandserhaltung" ist dabei ein Sammelbegriff für alle Maßnahmen oder Gegebenheiten, die aktiv oder passiv dazu dienen, die hier verwahrten Bestände – Akten, Urkunden, Bücher, Einzelschriftstücke, Fotografien, Spiel- und Dokumentarfilme u. v. a. m. – auf Dauer zu erhalten. Die Maßnahmen reichen von der traditionellen, manuellen Restaurierung von Einzelstücken über die maschinelle Konservierung in Massenverfahren bis hin zur Konversion der Informationen auf andere Medien. Auch bedürfen z. B. Papiere, die seit Mitte des 19. Jahrhunderts hergestellt wurden, grundsätzlich der Entsäuerung, um eine langfristige Aufbewahrung zu ermöglichen.

Neben den wichtigsten Normen (Volltext) über die Prüfung und Aufbewahrung von Papierdokumenten und Mikrofilmen stellt dieser Band den Erstabdruck einer Empfehlung zur Prüfung des Behandlungserfolgs von Entsäuerungsverfahren für säurehaltige Druck- und Schreibpapiere zur Verfügung. Die Empfehlung wurde von Fachleuten aus Wirtschaft und Archiven/Bibliotheken erarbeitet und schließt Musterprotokolle für Routine- und Verfahrenskontrollen ein.

Beuth Praxis
R. Hofmann, H. J. Wiesner
Bestandserhaltung in Archiven und Bibliotheken

1. Aufl. 2007. 272 S. A5. Broschiert.
48,00 EUR / 77,30 CHF
ISBN 978-3-410-16536-1

3.6. Koordination des Kompetenznetzwerks	
ausführende Institution	Deutscher Bibliotheksverband e.V. Straße des 17. Juni 114 10623 Berlin
Ansprechpartnerin	Ulla Wimmer Tel.: (030) 39 00 14 87 Fax: (030) 39 00 14 84 wimmer@bibliotheksverband.de
Berichtszeitraum	01.10.2006 – 30.09.2007
Ressourcen	
Personal	1 Stelle TVÖD - EG 13
Finanzen	98.448 € insgesamt in 2007 (Personal-, Sach- und Reisekosten)
Kurzfassung der Tätigkeiten 2007	
	▪ administrative Unterstützung der Arbeitsbereiche und Öffentlichkeitsarbeit ▪ Unterstützung der KNB-Steuerungsgruppe, Koordination der Entsendungen für die 2. Amtszeit ab 01.07.2007 ▪ Koordination der Vernetzung der AG RFID mit KNB- und Bibliotheks-Gremien ▪ Unterstützung für den Informationsaustausch der Bibliotheksreferentinnen und -referenten der Länder, Kooperation mit der KMK ▪ Projektmanagement für den BIX-Bibliotheksindex ▪ konzeptionelle Mitarbeit am Bibliotheksportal
Ziele und Aufgaben	
	Die Koordinationsstelle dient als organisatorische Unterstützung für die bestehenden KNB-Arbeitsbereiche und sichert deren gegenseitige Vernetzung. Die Anbindung neuer Projekte und Arbeitsbereiche wird von ihr vorbereitet. Sie betreut das KNB-Steuerungsgremium und übernimmt die Öffentlichkeitsarbeit für das KNB. Sie organisiert die Durchführung des BIX-Bibliotheksindex und arbeitet am Bibliotheksportal mit. Seit 2006 unterstützt sie außerdem die Arbeitsstrukturen der Bibliotheksreferentinnen und -referenten der Länder.
Sachthemen	
BIX-Bibliotheksindex	Der BIX-Bibliotheksindex wurde 2007 zum zweiten Mal im Rahmen des KNB durchgeführt. Die Koordinationsstelle übernahm das Projektmanagement des BIX (vgl. 3.2.)

Bibliotheksportal	Die Koordinationsstelle übernimmt für das Bibliotheksportal (vgl. 3.4.) folgende Tätigkeiten: ▪ Gesamtplanung, Projektanträge ▪ Mitarbeit bei der Konzeption neuer Themenbereiche und Angebote (Beruf und Ausbildung, Digitalisierung) ▪ Vergabe von Honorarverträgen ▪ Kontakte zu Beiträgern und Gremien ▪ Mitarbeit in der b2i-Projektgruppe ▪ Erarbeitung von Geschäftsmodellen
Deutsche Internet-bibliothek	Die Deutsche Internetbibliothek (www.internetbibliothek.de) besteht aus einer kooperativen Online-Auskunft und einem qualitätsgeprüften Link-Katalog. 93 Öffentliche und wissenschaftliche Bibliotheken nehmen an diesem Projekt teil und beantworten Wissensfragen aller Art innerhalb von 2 Werktagen. Ein derartiges Angebot existiert unter dem Titel "Ask a Librarian" in zahlreichen europäischen Ländern und den USA. Seit Anfang 2005 läuft das Projekt (2002 von der Bertelsmann Stiftung und dem dbv ins Leben gerufen) im Notbetrieb, da die Anschubfinanzierung der Bertelsmann Stiftung Ende 2004 auslief. Erneut gelang 2007 die Weiterführung der DIB lediglich im Rahmen eines Provisoriums. Mehrere Initiativen für eine Weiterfinanzierung der Deutschen Internetbibliothek wurden 2006/2007 verfolgt: ▪ Initiative für ein EU-Projekt im Rahmen von econtent-plus (Projektantrag zurückgestellt) ▪ Projekt zum Lebenslangen Lernen beim BMBF (BMBF-Projektrahmen wurde auf unbestimmte Zeit verschoben) ▪ Finanzierung durch KMK-Hochschulausschuss im Rahmen des KNB Da sich keine der Initiativen als gangbar erwiesen hat und der provisorische Betrieb langfristig nicht sinnvoll ist, prüfte der dbv die Möglichkeit einer Umlagefinanzierung durch die dbv-Mitglieder. Die Befragung im August 2007 wurde mit Hilfe der KNB-Koordinationsstelle durchgeführt. Am 24.09. entschied der dbv-Beirat auf der Grundlage der Befragungsergebnisse, die Deutsche Internetbibliothek neu zu konzipieren als ein Angebot an Bibliotheken, sich kostenpflichtig an der DIB zu beteiligen auf Basis eines Rahmenvertrags mit dem BSZ Konstanz. Entsprechende Geschäftsmodelle werden bis Ende 2007 geprüft und verhandelt. Sollte sich kein Modell als tragfähig erweisen, wird die DIB zum 1.1.2008 abgeschaltet.
Strategiepapier "Bibliothek 2012"	Auf Einladung des Dachverbands Bibliothek Information Deutschland e.V. (BID) arbeitet die KNB-Koordinatorin im Rahmen der BID-Arbeitsgruppe "Bibliothek 2012" an einem Grundsatz- und Strategiepapier zur Entwicklung der Bibliotheken in Deutschland mit. Die Publikation des Papiers ist für Juni 2008 geplant.

Bibliotheks-referenten	Seit Herbst 2006 unterstützt die KNB-Koordinationsstelle den Informationsaustausch der Bibliotheksreferentinnen und -referenten der Länder in Form von Sitzungsorganisation und einer Mailingliste: ▪ Organisationsunterstützung und Protokolle der Sitzungen der Bibliotheksreferenten der Länder: ▪ 06.11.2006 ▪ 24.04.2007
RFID	Seit 2005 arbeiten Bibliotheken aller Sparten in der Anwendergruppe RFID zusammen. Vorrangige Ziele der Gruppe sind - neben dem Informationsaustausch - ein für deutsche Bibliotheken verbindliches Datenmodell zu schaffen und dieses als ISO-Norm zu verankern sowie Einkaufsgemeinschaften für den laufenden Ankauf von RFID-Transpondern zu bilden. Um die Vernetzung der grundlegenden Arbeit der AG mit den bibliothekarischen Gremien zu fördern, stimmte das KNB-Steuerungsgremium im Februar 2007 der Anbindung der AG an den KNB-Arbeitsbereich Normung zu. Die KNB-Koordinationsstelle gibt der AG organisatorische Unterstützung und sorgt für die Vernetzung mit den dbv-Sektionen. Der Informationsaustausch der AG erfolgt über das Bibliotheksportal.
Deutsche Bibliotheksstatistik	Als Vorsitzende der DBS-Steuerungsgruppe für Öffentliche Bibliotheken arbeitete die Koordinatorin an der Neukonzeption und -gestaltung der DBS-Gesamtauswertungen mit.
Digitalisierung	Dr. Friedrich Geißelmann (UB Regensburg), bis 30.06.2007 Vorsitzender und seit 01.07.2007 Ständiger Gast des KNB-Steuerungsgremiums, nahm für das KNB folgende Funktionen wahr: ▪ Sachverständiger "Bibliotheken" bei EUBAM ▪ Sachverständiger in der KMK-Ad-hoc-AG Digitalisierung (Beiträge zum Bereich Bibliotheken) ▪ Sachverständiger in der Bund-Länder-AG Digitalisierung
KNB-Koordination allgemein	
KNB-Organisation	▪ Vorbereitung und Betreuung der Sitzungen des KNB-Steuerungsgremiums: ▪ 14.02.2007 ▪ 13.07.2007 ▪ 08.10.2007 Protokolle der Sitzungen unter http://www.bibliotheksportal.de/hauptmenue/wir-ueber-uns/kompetenznetzwerk/steuerungsgremium/ ▪ Erstellung von Arbeitsbericht und Arbeitsprogramm des KNB ▪ Finanz- und Arbeitsplanung, Administration ▪ Ausarbeitung von Kooperationsverträgen mit Partnern und Honorarnehmern (hbz, Hochschule der Medien, u.a.m.) ▪ Koordination des KNB-Entwicklungskonzepts (November 2006), Überarbeitung des Konzepts auf Grundlage der Entscheidungen der Bibliotheksreferenten am 06.11.2006 ▪ Vorbereitung von Beschlussvorlagen für den KMK-Hochschulausschuss ▪ Kontakt zur KMK-Geschäftsstelle

	▪ Administration der DFG-Projektteilnahme (ViFa b2i) ▪ Durchführung eines Stellenbesetzungsverfahrens für die Stelle der BIX-Assistenz
Öffentlichkeits-arbeit	▪ KNB-Veranstaltungsblock beim 3. Kongress für Information und Bibliothek zum Thema "Fördermöglichkeiten für Bibliotheken" mit ca. 80 Teilnehmern (Leipzig, 21.03.2007) ▪ Laufende Berichte über das KNB bei dbv-Vorstand und Beirat ▪ Kurzvortrag zum KNB und www.bibliotheksportal.de im Rahmen der Herbstsitzung der Konferenz der Informatorischen und Bibliothekarischen Ausbildungseinrichtungen KIBA (Potsdam, 24.11.2007) ▪ Ausstellungsstand bei der internationalen Konferenz "eudico" - Europas kulturelles und wissenschaftliches Erbe in einer digitalen Welt" im Rahmen der Deutschen EU-Präsidentschaft (Berlin, 21./22.02.2007) ▪ Ausstellungsstand (gemeinsam mit dbv/BID) beim 3. Kongress für Information und Bibliothek (Leipzig, 19.-22.0307) ▪ Ausstellungsstand im Rahmen der ASpB-Tagung (Berlin, 26.-28.09.2007) ▪ Betreuung des Internetauftritts des KNB www.knb.bibliotheksverband.de im Rahmen des Bibliotheksportals, Aktualisierung des KNB-Informationsflyers
Arbeitsgruppen und Gremienteil-nahme	▪ dbv-Beirat und Vorstand (Gast) ▪ Projektgruppe ViFa b2i (Mitglied) ▪ DBS-Steuerungsgruppe Öffentliche Bibliotheken (Vorsitz) ▪ BIX-Steuerungsgruppe (Betreuung) ▪ Sektionsausschuss der dbv-Sektionen 3a, 3b und 6 (Gast) ▪ Arbeitsgruppe "Bibliothek 2012" von Bibliothek Information Deutschland e.V. (BID) (Mitglied) ▪ EUBAM (Mitgliedschaft Dr. Geißelmann) ▪ Fachlicher Beirat der StB Gütersloh (Mitarbeit) ▪ AG RFID (Gast)
Wichtige Kooperations-partner	▪ Hochschulbibliothekszentrum hbz, Köln ▪ Staats- und Universitätsbibliothek Göttingen ▪ Hochschule der Medien Stuttgart ▪ Fachhochschule Potsdam ▪ dbv-Sektionen und Kommissionen ▪ Goethe-Institut ▪ Dachverband Bibliothek Information Deutschland e.V. (BID)
Vorträge / Publikationen	▪ Ran an die Fördertöpfe - Informationen aus dem KNB zu Wunsch und Wirklichkeit von Drittmitteln in Bibliotheken. - Veranstaltung beim 3. Kongresses für Information und Bibliothek (Moderation) ▪ Der Weg zum gemeinsamen Profil: Das Kompetenznetzwerk für Bibliotheken (KNB). - Vortrag im Rahmen der ASpB-Tagung, 28.09.2007. ▪ BIX 2007: ein Überblick. - in: BIX-Magazin 2007, S. 19-21

4. Steuerungsgremium des Kompetenznetzwerks für Bibliotheken

4.1. Vertreterinnen in der ersten Amtszeit (bis 30.06.2007)

Die erste, dreijährige Amtszeit des KNB-Steuerungsgremiums endete am 30.06.2007. Mitglieder des KNB-Steuerungsgremiums waren bis zu diesem Zeitpunkt:

- Reiner Diedrichs, Verbundzentrale des GBV
- Dr. Friedrich Geißelmann, UB Regensburg (Vorsitzender)
- Dr. Rolf Griebel, Bayerische Staatsbibliothek München
- Joachim Linek, Sächsisches Staatsministerium für Wissenschaft und Kunst
- Dr. Claudia Lux, Zentral- und Landesbibliothek Berlin, (Stellvertretende Vorsitzende)
- Jürgen Seefeldt, Landesbüchereistelle Rheinland-Pfalz

4.2. Änderung der Geschäftsordnung

Am 14.02.2007 beschloss das Steuerungsgremium eine Änderung seiner Geschäftsordnung. Um die Effizienz und Arbeitsfähigkeit des KNB zu sichern, wird der Vorsitz des KNB-Steuerungsgremiums zukünftig von der/dem Vorsitzenden des Deutschen Bibliotheksverbands wahrgenommen. Der/die stellvertretende Vorsitzende wird vom Steuerungsgremium gewählt.
http://www.bibliotheksportal.de/fileadmin/0wiruns/knb/dokumente/KNB_Gesch_ftsordnung_neu_14Feb07.pdf

4.3. Zusammensetzung in der 2. Amtszeit (ab 01.07.2007)

Am 13.07. konstituierte sich das KNB-Steuerungsgremium für die 2. Amtszeit vom 01.07.2007 - 30.06.2010 wie folgt:

entsendendes Gremium	Vertreter/in
AG der Verbundsysteme	Reiner Diedrichs Verbundzentrale des Gemeinsamen Bibliotheksverbunds (GBV) Postfach 2932 37070 Göttingen Tel.: (0551) 39 52 77 reiner.diedrichs@gbv.de
Fachkonferenz der Bibliotheksfachstellen in Deutschland	Jürgen Seefeldt Landesbibliothekszentrum Rheinland-Pfalz Büchereistelle Koblenz Bahnhofplatz 14 56068 Koblenz Tel. 0261-91500-300 seefeldt@lbz-rlp.de
Bibliotheken mit nationalen Aufgaben	Barbara Schneider-Kempf ***(stellv. Vorsitz)*** Staatsbibliothek zu Berlin Preußischer Kulturbesitz 10772 Berlin Tel.: (030) 266 23 23 barbara.schneider-kempf@sbb.spk-berlin.de

KMK	Juliane Funke Der Regierende Bürgermeister von Berlin – Senats-kanzlei – Kulturelle Angelegenheiten Brunnenstraße 188 – 190 10119 Berlin Tel.: (030) 902 28-550 juliane.funke@senwfk.verwalt-berlin.de
dbv	Prof. Dr. Gabriele Beger ***(Vorsitz)*** Deutscher Bibliotheksverband e.V. Geschäftsstelle Straße des 17. Juni 114 10623 Berlin Tel.: (030) 39 00 14 80 Beger@sub1-hh.sub.uni-hamburg.de
dbv	Dr. Jürgen Heeg Universitätsbibliothek Rostock Albert-Einstein-Str. 6 18059 Rostock Tel.: (03 81) 4 98 86 00 juergen.heeg@uni-rostock.de

Ständiger Gast:

Dr. Friedrich Geißelmann
Universitätsbibliothek Regensburg
93042 Regensburg
Tel.: (0941) 943-3900
friedrich.geisselmann@bibliothek.uni-regensburg.de

Assoziiertes Mitglied:

ekz.bibliotheksservice GmbH
Henner Grube
Bismarckstraße 3
D - 72764 Reutlingen
Tel.: (07121) 144-108
Henner.Grube@ekz.de

4.4. Sitzungen des KNB-Steuerungsgremiums 2007

- 14.02.2007, Berlin, Protokoll unter
  http://www.bibliotheksportal.de/fileadmin/0wiruns/knb/dokumente/Protokoll_KNB_14Feb07_kurz.pdf
- 13.07.2007, Berlin, Protokoll unter
  http://www.bibliotheksportal.de/fileadmin/0wiruns/knb/dokumente/Protokoll_KNB_13Jul07_Kurz.pdf
- 08.10.2007, Berlin,
  Protokoll liegt noch nicht vor